

VEREINIGUNG TRIERER UNTERNEHMER  
*in der Region Trier e.V.*



# Arbeiten in der Region Trier

Chancen bei starken  
Unternehmen



Sonderbeilage | 2023



bitburger.karriere



Wir suchen Dich (m/w/d)

**STARKE MENSCHEN.**

**STARKE MARKEN.**

**DEINE KARRIERE  
IN DER BITBURGER BRAUEREI.**

[www.bitburger-braugruppe.de/karriere](http://www.bitburger-braugruppe.de/karriere)



#### FAKTEN ÜBER UNS

- 1.500 Mitarbeiter
- 12 Azubi-Berufe
- 4 Standorte
- 87 Auszubildende

**Bitburger** – zusammen mit den Marken König Pilsener, Köstritzer und Licher – der führende deutsche Anbieter von Premiumbieren und alkoholfreien Getränken.

BITBURGER BRAUGRUPPE  
STARKE MARKEN

## Der Inhalt im Überblick

### IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung der  
Trierischer Volksfreund  
Medienhaus GmbH,  
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 54294 Trier  
in Zusammenarbeit mit der  
Vereinigung Trierer Unternehmer  
in der Region Trier e.V.,  
Dietrichstraße 12, 54290 Trier

Veröffentlichung:  
15. November 2023

Redaktion:  
PR-Redaktion, Trierische Media  
Verkaufsgesellschaft mbH  
Verantwortlich für die  
Seiten 4 bis 9 (Interview):  
Thomas Roth, Chefredakteur  
Trierischer Volksfreund

Verantwortlich für Anzeigen:  
Rüdiger Kruppa,  
Verlagsleiter Trierischer Volksfreund  
Medienhaus GmbH

Titelfoto:  
Willy Speicher

Layout und Produktion:  
TypoServ GmbH,  
www.tyoserv.de

Druck:  
Saarbrücker Zeitung  
Druckhaus GmbH,  
66103 Saarbrücken

Druck Umschlagseiten:  
Repa Druck GmbH,  
66131 Saarbrücken

<b>Interview</b> – Eine Region mit Charme und vielen Chancen für Beschäftigte	4 – 9
<b>Vorstellung:</b> Vereinigung Trierer Unternehmer in der Region Trier e.V.	10 – 16
<b>Veränderung bringt Chancen</b> – Es ist nicht alles Gold, was glänzt!	18
» Gesundheitsmanager wechselt von Esch-Alzette nach Föhren	19
» Vom Koch in Luxemburg zum Altenpfleger in Trier	20
» Kfz-Mechaniker nach 14 Jahren in Luxemburg wieder zurück in Trier	20
» Von der Luxemburger Finanzbranche in die Industrie im Trierer Hafen	22
» Elektrotechniker und Projektleiter freut sich jeden Montag auf die Arbeit	23
» Nach sieben Jahren in Luxemburg zur Vier-Tage-Woche nach Trier	23
» Von Nordrhein-Westfalen über Belgien nach Bitburg	24
» Nach zwei Versuchen in Luxemburg wieder zurück in Konz	26
<b>Familienunternehmen</b> sind Deutschlands führender Firmentypus	28 – 30
<b>Top-Wirtschaftsstandorte</b> der Region Trier	32
<b>Glücksfaktor Job</b> – Arbeit kann das Wohlbefinden steigern	33 – 36
<b>Karriere im Wandel</b> – Eine Frage der Generationen	38
<b>Stress lass' nach!</b> – Erholungsphasen sind wichtig	38
<b>Der Weg zur inneren Erfüllung</b> – Work-Life-Balance und Downshifting	40
<b>Vier-Tage-Woche:</b> Traum oder Alptraum?	42
<b>Firmenindex:</b> Chancen bei starken Unternehmen	42



Foto: Adobe Stock

Anzeige

# HEIMAT & TECHNIK verbunden & verliebt

Schrank- und Gehäusetechnik aus der  
Vulkaneifel - seit über 50 Jahren



- attraktive Arbeitsbedingungen
- zukunftsorientiertes Arbeits-/Ausbildungsumfeld

apra-norm Elektromechanik GmbH · 54552 Mehren / Vulkaneifel · [www.apra.de](http://www.apra.de)





VTU-Vorstandsvorsitzener Frank Natus (l.) und VTU-Geschäftsführer Thorsten Beuke.

## Eine Region mit Charme und vielen Chancen für Beschäftigte

Interview mit Frank Natus, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung Trierer Unternehmer in der Region Trier (VTU), und Thorsten Beuke, VTU-Geschäftsführer.

### Welche Vorteile bietet ein Arbeitsplatz bei einem Unternehmen in der Region Trier?

**Frank Natus:** Die Region Trier gehört zu einer der schönsten Regionen in ganz Deutschland, was sowohl unsere Kunden als auch unsere Fachkräfte bestätigen. Trier als einziges Oberzentrum der Region und als Hochschulstandort zeichnet sich durch seine hohe Lebensqualität aus. Mit seiner mehr als 2000 Jahre alten Stadtgeschichte und einzigartigem Weltkulturerbe bringt Trier viel Charme und Internationalität mit. Die breitgefächerten kulturellen und sportlichen Angebote runden Trier als besonders lebenswerte Stadt ab. Nicht umsonst wurde Trier im Jahr 2018 vom Focus-Magazin als „attrak-

tive Stadt zum Leben und Arbeiten“ bezeichnet. Darüber hinaus leben wir in einer großartigen Weinregion mit sehr schöner Landschaft in Eifel und Hunsrück. Da sind die Leute gesellig. Als Studentenstadt sind immer viele Menschen auf der Straße. Hinzu kommt die einzigartige Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zu Frankreich, Belgien und zu Luxemburg. In dieser einzigartigen Region Trier haben wir hervorragende Unternehmen, die ihren Beschäftigten tolle Arbeitsplätze bieten.

**Thorsten Beuke ergänzt:** Dabei sind wir in der Region breit aufgestellt. Die VTU hat Mitgliedsunternehmen in allen Branchen, vom international bekannten Arbeitgeber, Marktführer, erfolgreichen

Mittelständler, Handwerker bis zum Hidden Champion. Das unternehmerische Potenzial ist sehr groß und da ist für jeden Arbeitnehmer der passende Arbeitsplatz dabei. Die Region ist daher äußerst attraktiv für Beschäftigte!

### Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels: Wie bekommen wir die Menschen denn hierher, damit wir sie davon überzeugen können, dass es sich lohnt hier zu arbeiten?

**Frank Natus:** Das ist alles andere als einfach. Man merkt zwar immer wieder, dass Menschen von hier mal für eine gewisse Zeit weg gehen und dann

auch gern wieder kommen. Aber Leute hier zu fangen, damit sie hier bleiben, ist schwierig. Viele VTU-Mitgliedsunternehmen und auch die VTU selbst arbeiten deshalb sehr intensiv mit den Trierer Hochschulen zusammen, um überhaupt erst mal bei den Studierenden das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es uns und unsere Unternehmen gibt. Durch Praktika und Abschlussarbeiten können wir Studierende binden und ihnen bereits erste Leistungen anbieten. Wenn ihnen der Job dann Spaß macht, können wir auch den einen oder anderen für unsere Unternehmen hier in der Region Trier gewinnen.

**Thorsten Beuke:** Natürlich sind Unternehmen heute noch viel mehr gefordert als das vielleicht noch vor zehn oder 20 Jahren der Fall war. Wir haben in der Region sehr viele innovative Unternehmen

wie beispielsweise die Firmen Tesla Automation GmbH oder die Bitburger Brauergemeinschaft GmbH und auch viele weitere, wo Auszubildende aus ganz Deutschland hinkommen. Trotz der ländlich geprägten Regionen gelingt es diesen Unternehmen, junge Auszubildende und Mitarbeiter zu gewinnen und auch nach der Ausbildung zu halten und in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Da muss jedes Unternehmen heute schauen, dass es gut aufgestellt ist und die richtigen Knöpfe drückt.

**Welche Unternehmenskultur herrscht hier überwiegend vor?**

**Frank Natus:** Bei den Unternehmen in der Region Trier handelt es sich zu rund 90 Prozent um inhabergeführte mittelständische Familienunternehmen. Dies

trifft auch auf den überwiegenden Teil der Mitgliedsunternehmen der VTU zu, die rund 550 Unternehmen aus allen Branchen vertritt: Industrie, Großhandel, Handwerk, Gesundheitswesen und Dienstleistungssektor. Die inhabergeführten Familienunternehmen ticken gänzlich anders als Unternehmen mit Konzern-Strukturen oder Großbanken. Bei den inhabergeführten Familienunternehmen arbeitet der Inhaber als geschäftsführender Gesellschafter im Regelfall operativ selbst mit. Flache Hierarchieebenen und schnelle Entscheidungsstrukturen zeichnen diese Unternehmen aus. Dabei sind die Familienunternehmen weniger auf Gewinnmaximierung und kurzfristige Erfolge ausgerichtet, sondern vielmehr darauf, das

Anzeige



Vielfältige  
Ausbildungs-  
möglich-  
keiten

## BROHL WELLPAPPE

Ihr Spezialist für hochwertig bedruckte Verpackungen und Displays in Föhren

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen in der 8. Generation mit insgesamt rund 700 Mitarbeitern an 8 Standorten. In unserem Werk in Föhren arbeiten rund 140 Kolleginnen und Kollegen.

Als Familienunternehmen ist uns ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, eine partnerschaftliche und respektvolle Zusammenarbeit sowie ein gesellschaftliches Engagement wichtig.

Als starker Arbeitgeber der Region bieten wir vielfältige Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten.



Unternehmen generationenübergreifend zu erhalten und immer wieder in das eigene Unternehmen zu investieren.

**Thorsten Beuke:** Die Unternehmen in der Region sind ganz überwiegend darauf bedacht, mit ihren Beschäftigten ein auf Dauer angelegtes Arbeitsverhältnis zu begründen, so dass sich häufig noch „Lebensarbeitsverhältnisse“ ergeben. Die Beschäftigten identifizieren sich im Regelfall auch viel stärker mit dem Unternehmen und deren Produkten oder Dienstleistungen, so dass eine stärkere Bindung entsteht. Dabei haben die Inhaber von Familienunternehmen auch stets ein offenes Ohr für die Belange ihrer Beschäftigten.

#### Welchen Typ Beschäftigter benötigen die regionalen Unternehmen? Wer hat die besten Karten?

**Frank Natus:** Es geht nicht darum, welche Arbeitnehmer die besten Karten haben, um einen Arbeitsplatz zu finden. Da die Region Trier in allen Branchen verschiedene Unternehmen hat, kann sowohl vom einfachen Helfer über Fachkräfte wie beispielsweise Maschinenführer oder Industriemechaniker bis hin zum IT-Spezialisten und promovierten Ingenieur jedem Beschäftigten der für ihn richtige Arbeitsplatz geboten werden. Die Arbeitnehmer können sich ihren Arbeitsplatz daher bei den Unternehmen in der Region aussuchen. Sie haben mit hin beste Beschäftigungsperspektiven.

#### Was bieten die Unternehmen in der Region ihren Beschäftigten an, um mögliche Nachteile gegenüber Luxemburg wettzumachen?

**Frank Natus:** Die Region Trier bietet viele Standortvorteile gegenüber einer Beschäftigung in Luxemburg. Die Beschäftigten, die in der Region Trier leben und gleichzeitig bei einem Unternehmen in

der Region Trier arbeiten, haben im Regelfall sehr kurze Anfahrtszeiten zum Arbeitsplatz, was enorme Kostenvorteile bei Benzin und Auto-Abnutzung sowie Vorteile im Hinblick auf die „Work-Life-Balance“ bietet. Der maßgebliche Grund, weshalb viele Beschäftigte täglich nach Luxemburg pendeln, liegt doch darin, dass aufgrund der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Regelungen beim gleichen Brutto unter dem Strich mehr Netto-Verdienst in Luxemburg herauskommt. Dieser vermeintliche Vorteil wird jedoch durch die im Regelfall langen Anfahrtszeiten bis zu zwei Stunden täglich und die dadurch bedingten hohen Spritkosten wieder aufgezehrt.



**Thorsten Beuke:** Nach unserer Beobachtung sind es häufig junge Mitarbeiter nach der Ausbildung, die für einige Jahre nach Luxemburg wechseln, um anschließend wieder zu einem Unternehmen in der Region Trier zurückzukommen, weil eben ein paar Euro mehr Nettoverdienst die Nachteile der langen Anfahrt und den Verlust an Lebenszeit nicht ausgleichen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Beschäftigte Kinder noch in die Kita bringen müssen, bevor sie zur Arbeit fahren. Darüber hinaus bieten die Unternehmen in der Region Trier ein großes Angebot an vielfältigen Ausbildungsberufen und die Unternehmen wollen die Auszubilden-

den nach Abschluss der Ausbildung auch in ein Arbeitsverhältnis übernehmen. Ausbildung, Weiterbildung und ein sicherer Arbeitsplatz sind hohe Güter, die von unseren hiesigen Unternehmen auch entsprechend wertgeschätzt werden.

#### Wie innovativ sind regionale Unternehmen. Stichwort: Hidden Champions?

**Frank Natus:** Die regionalen Unternehmen sind sehr innovativ. Das Forschungszentrum Mittelstand der Universität Trier hat zwei Jahre lang intensiv zum Thema Hidden Champions geforscht und im Jahr 2021 eine Übersicht über die Hidden Champions in Rheinland-Pfalz erstellt. Damals sind 146 Unternehmen in Rheinland-Pfalz als Hidden Champions identifiziert worden, worunter sich zahlreiche VTU-Mitgliedsunternehmen in der Region Trier befinden. Zwischenzeitlich wurde die Studie aktualisiert und nunmehr gelten 225 Unternehmen als Hidden Champions. Auf die Region Trier entfallen davon 34 Hidden Champions. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die auf dem Weltmarkt zu den Top 3 gehören oder in Europa an der Spitze ihrer Marktnische stehen. Außerdem müssen diese Unternehmen mindestens 20 Personen beschäftigen, seit mehr als zehn Jahren bestehen und einen jährlichen Umsatz zwischen fünf Millionen und einer Milliarde Euro erwirtschaften. Diese hochspezialisierten Weltmarktführer stellen hochwertige und technologisch versierte Produkte her und zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation der Mitarbeiter sowie einen engen Kundenkontakt aus. Gleichzeitig stellen diese Unternehmen hochqualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung. Dies zeigt, dass in der Region Trier sehr viele innovative und tolle Unternehmen vorhanden sind, bei denen es sich lohnt, zu arbeiten.

**Wie stark werden Beschäftigte in die Innovationen der Unternehmen einbezogen?**

**Frank Natus:** Typischerweise werden die Beschäftigten in die Innovationen der Unternehmen sehr stark eingebunden. Gerade bei der Entwicklung von hochwertigen und technologischen Produkten werden hochqualifizierte und spezialisierte Beschäftigte benötigt, die oft das Rückgrat des jeweiligen Unternehmens sind. Ohne diese Beschäftigten gäbe es auch keine Hidden-Champions.

**Womit punkten Unternehmen in Sachen Flexibilität und Familienzeit?**

**Frank Natus:** Die Unternehmen in der Region sind im Regelfall sehr flexibel, wenn es um die Vereinbarkeit von Familien und Beruf

geht. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Inanspruchnahme von Elternzeit sind in Deutschland ohnehin deutlich besser als in Luxemburg. In Deutschland kann der Beschäftigte für jedes Kind bis zum dritten Lebensjahr Elternzeit in Anspruch nehmen und auch Teile etwa auf einen späteren Zeitpunkt übertragen. Demgegenüber muss ein in Luxemburg Beschäftigter mindestens zwölf Monate lang ununterbrochen vor Beginn des Elternurlaubs sozialversicherungspflichtig beschäftigt gewesen sein. Darüber hinaus ist die Elternzeit in Luxemburg deutlich kürzer und hängt zusätzlich noch davon ab, ob der Arbeitnehmer einen Vollzeit- oder Teilzeitvertrag hat. Von daher sind die Rahmenbedingungen in Deutschland schon deutlich besser. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen in der Region Trier ihren in der Elternzeit befindlichen Beschäftigten auch ermöglichen, während der Elternzeit in Teilzeit zu arbeiten. Dies stellt im Regelfall eine Win-win-Situation dar, denn der Beschäftigte bleibt dem

Unternehmen während der Elternzeit in Teilzeit erhalten und der Beschäftigte verliert während der Elternzeit nicht den Anschluss zum Unternehmen.

**Thorsten Beuke:** Da stellen sich die Unternehmen auch immer besser auf. Von unseren Mitgliedern gibt es bei den Unternehmen eine große Bandbreite an Benefits für die Beschäftigten, vom eigenen Fitness-Studio für die Beschäftigten über das Gesundheitsmanagement bis hin zu flexiblen Arbeitszeiten. Denn die Unternehmen wollen ihre Mitarbeiter halten und Neue gewinnen.

**Frank Natus:** Auch was das Thema Arbeitsplatzsicherheit angeht, sind die Beschäftigten in Deutschland weitaus bessergestellt als in Luxemburg. Dort steht zwar fest,

Anzeige



- Tief- und Straßenbau
- Asphaltbau
- Betonbau



© wa-g.de

Christoph Schnorpfeil GmbH & Co. KG  
Gottbillstraße 37 · 54294 Trier

Tel.: (06 51) 8 27 65- 0  
Fax: (06 51) 8 27 65- 51

E-Mail: [info@schnorpfeil-trier.de](mailto:info@schnorpfeil-trier.de)  
[www.schnorpfeil-trier.de](http://www.schnorpfeil-trier.de)



**Im Gespräch (v.l.):** VTU-Vorstandsvorsitzender Frank Natus, VTU-Geschäftsführer Thorsten Beuke, Redakteurin Sabine Schwadorf und Chefredakteur Thomas Roth (beide Trierischer Volksfreund).

Fotos(3): Willy Speicher

wie hoch die Abfindung ausfällt, wenn es um die Kündigung eines Mitarbeiters geht. Dennoch ist der Beschäftigte schneller entlassen, da es keinen Kündigungsschutz wie in Deutschland gibt. Unsere Arbeitsschutzgesetze und das Betriebsverfassungsgesetz sind da für die Beschäftigten deutlich besser. Aufgrund des Fachkräftemangels müssen die Arbeitgeber in jedem Fall schon seit einigen Jahren ihren Mitarbeiter viel mehr anbieten, was wir auch tun, schon aus Eigennutz heraus.

**Thorsten Beuke:** Während der Corona-Pandemie konnten wir feststellen, dass es so gut wie keine betriebsbedingten Kündigungen bei unseren Mitgliedsunternehmen gab. Die Firmen haben ihre Mitarbeiter gehalten, im Notfall auch mittels Kurzarbeit. Das ist auch nach wie vor der Fall. Das Drehen an der Personalschraube ist im Regelfall keine Lösung, weil die Unternehmen ihre Beschäftigten auch nach einer Krise brauchen, um innova-

tiv, leistungsstark und wettbewerbsfähig zu bleiben.

#### Was fordern die regionalen Unternehmen konkret von der Politik?

**Frank Natus:** Die Steuerbelastung der hiesigen Unternehmen ist im internationalen Vergleich viel zu hoch. Deutsche Unternehmen zahlen weltweit die höchsten Steuern. Die Steuerbelastung bei Kapitalgesellschaften liegt bei etwa 30 Prozent, bei Personengesellschaften regelmäßig deutlich über 30 Prozent und in der Spitze bei bis zu 45 Prozent. Hierdurch ergeben sich erhebliche Standortnachteile und Deutschland verliert an Wettbewerbsfähigkeit, was sich auch bei den Investitionsentscheidungen vieler Unternehmen zeigt. Die regionalen Unternehmen fordern daher von der Bundesregierung eine Absenkung der Steuerbelastung der Unternehmen

auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau.

Hinzu kommen die drastisch gestiegenen Energiekosten in Deutschland, die weltweit auch am höchsten sind. Auch wettbewerbsfähige Energie ist ein wesentlicher Standortfaktor. Die Strompreise sind seit der Energiekrise deutlich zu hoch. Die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung sind unzureichend und bringen gerade den kleinen und mittleren Unternehmen keine Entlastung. Die Einführung eines Industriestrompreises würde lediglich die energieintensiven großen Industrieunternehmen entlasten. Wir brauchen jedoch bezahlbare Strompreise für die gesamte Wirtschaft und insbesondere die mittelständischen Unternehmen. Sinnvoll wäre es daher, wenn die Energie- und Stromsteuersätze in Deutschland auf das europäisch zulässige Mindestmaß abgesenkt würden. Des Weiteren ist der Fachkräftemangel ein großes Problem. Es gibt keine effektive Einwanderungspolitik für qualifizierte

Fachkräfte, Arbeits- und Pflegekräfte. Die bürokratischen Hürden im Zusammenhang mit der Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland sind viel zu hoch. Es dauert bis zu einem Jahr, bis diese Menschen eine Arbeitserlaubnis bekommen, obwohl sie in ihren Ländern bestens ausgebildet wurden und die Dinge gut vorbereitet sind. Hinzu kommt, dass der versprochene Bürokratieabbau nicht stattfindet, sondern permanent neue und realitätsferne Gesetze geschaffen werden, die die Unternehmen in der wirtschaftlich ohnehin schwierigen Lage noch zusätzlich belasten. Dabei werden Bürokratiemonster wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz geschaffen, bei welchem gerade kleinere mittelständische Unternehmen die Anforderungen dieses Gesetzes kaum erfüllen können. Statt jedoch ständig neue Gesetze zu

schaffen, müssten für jedes neue Gesetz zwei andere Gesetze abgeschafft werden.

#### Womit kann die Politik den Betrieben helfen angesichts der Konkurrenz durch Luxemburg?

**Frank Natus:** In der Grenzregion Trier pendeln derzeit täglich 42.000 Beschäftigte nach Luxemburg. Obwohl in Luxemburg nur geringfügig höhere Bruttogehälter gezahlt werden, ergeben sich im Regelfall höhere Netto-Einkommen als in Deutschland aufgrund der deutlich niedrigeren Steuer- und Sozialabgaben. Aufgrund dieser Situation besteht seit Jahrzehnten eine erhebliche Wettbewerbsverzerrung. Die Unternehmen der Region Trier fordern daher von der Politik dringend eine grenzüberschreitende Harmonisierung der Steuergesetz-

gebung, um faire Bedingungen auch für unsere Unternehmen in der Region Trier zu schaffen. Dabei haben die regionalen Unternehmen auch die Erwartungshaltung, dass die Politik in erster Linie die heimische Wirtschaft unterstützt und hierzu auch entsprechende Maßnahmen ergreift. Man versucht doch in Europa, vieles zu harmonisieren, nur bei den Steuern gibt es keinen Ansatz. Das ist sicher eine große Kraftanstrengung und erfordert das Bohren dicker Bretter, aber das muss die Politik schon leisten.

*Die Fragen stellten  
Sabine Schwadorf  
und Thomas Roth*

Anzeige



**ELSEN GROUP**

## SO COOL KANN LOGISTIK SEIN! ELSEN – WHO ELSE?

Wir suchen Logistik-Fans, Transport-Genies und Menschenkenner, die Lust haben, Logistik aktiv mitzugestalten. Als Full-Service-Logistikdienstleister bedienen wir unsere Kunden entlang der gesamten Supply Chain. Von Logistik und Transport bis hin zu Beratung und Personnel Management – wir verstehen uns als Prozesschampion in ganzheitlichen Logistiklösungen.

**JETZT OFFENE STELLEN ENTDECKEN UND IN DER ELSSEN-GRUPPE DURCHSTARTEN.**

**KARRIERE.ELSEN-LOGISTICS.COM**



# Die Vereinigung Trierer Unternehmer in der Region Trier e. V. (VTU)

Die 1963 gegründete VTU ist ein freiwilliger, branchenübergreifender, nicht tarifschießender Zusammenschluss von überwiegend mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Großhandel, Handwerk und Dienstleistung.

Rund 550 Unternehmen mit über 58.000 Mitarbeitern haben sich bis heute unter dem Dach der VTU zusammengeschlossen. An ihren Zielen hat sich seit der Gründung der VTU nichts geändert: Die Bündelung von Unternehmerinteressen, die aktive Vertretung der regionalen Wirtschaft und das Zurverfügungstellen eines umfassenden Netzwerkes mit branchenübergreifendem Informations- und Erfahrungsaustausch.

Als starke unabhängige Gemeinschaft unterstützt die VTU ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben. Hierzu zählt eine engagierte Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für die Unternehmen in der Region Trier. Die VTU pflegt ihre gewachsenen Verbindungen zu Kammern, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen, Institutionen, den Medien der Region und auch zur Politik. Sie engagiert sich für ihre Mitglieder in den Organen der Selbstverwaltung, unterstützt Diplomanden der Trierer Hochschulen und vermittelt Praktika. Darüber hinaus vertritt sie die Mitgliedsunternehmen bei Ämtern und Behörden.

Wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit ist zudem die Förderung eines effektiven Gedanken- und Erfahrungsaustauschs der Mitglieder im Rahmen eines umfassenden Netzwerkes. Traditionell führt die VTU jährlich im Januar den größten aller regionalen Neujahrsempfänge in der Trierer Europahalle mit in der Regel mehr als 500 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Behörden und Verbänden durch, bei dem der intensive Austausch mit der Politik

gesucht wird, um die Belange der Unternehmen anzusprechen und zu verbessern.

Zu den Dienstleistungen der VTU zählt die kontinuierliche Information über wesentliche Gesetzesänderungen und Gerichtsentscheidungen sowie Fortbildungsmöglichkeiten in Form von Arbeitskreisen, Seminaren, Schulungen und regelmäßigen Rundschreiben. Im VTU-Arbeitskreis Personal werden vierteljährlich aktuelle Themen aus den Bereichen Arbeitsrecht und Personalführung diskutiert. Des Weiteren führt die VTU für ihre Mitglieder Vorträge, Seminare und Weiterbildungsveranstaltungen zu arbeitsgeberrelevanten Themen durch. Auf Wunsch bietet die VTU auch firmenspezifisch konzipierte Schulungen in den Betrieben an.

„Wenn man uns braucht,  
sind wir da!“

Den VTU-Mitgliedern stehen kompetente Juristen mit fachlich fundierter Beratung in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen zur Seite. Die Beratung erfolgt durch Formulierung und kontinuierliche Aktualisierung von Vertragsentwürfen und Musterschreiben sowie durch telefonische und persönliche Beantwortung individueller Fragen zu konkreten betrieblichen Problemstellungen. Dabei ist es das Bestreben der VTU, gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden oder diese bestmöglich vorzubereiten und durchzuführen. Zudem unterstützt die VTU ihre Mitglieder bei Verhandlungen mit Betriebsräten und Gewerkschaften und übernimmt die Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten in allen drei Instanzen.

Unser erklärtes Ziel ist es, „Mitglieder bereits im Vorfeld bestmöglich und umfassend zu beraten. Wenn man uns braucht, sind wir für unsere Mitglieder da“, so Thorsten Beuke, VTU-Geschäftsführer.



**Der Vorstand (v.l.):** Frank Borne, KBMT GmbH & Co. KG, Andreas Schumacher, W. Schumacher & Co. GmbH, Frank Natus, Vorsitzender der VTU, NATUS GmbH & Co. KG, Jan Niewodniczanski, Bitburger Braugruppe GmbH, Stephan Gondert, Theo Steil GmbH.

Foto: Helmut Thewalt

## Die Gremien der VTU

sind der Vorstand, der Beirat und die Mitgliederversammlung. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Dem Vorstand steht der eben-

falls von der Mitgliederversammlung gewählte Beirat beratend zur Seite. Direkte Ansprechpartner der VTU sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VTU-Geschäftsstelle in der Trierer Innenstadt.



**Die Mitarbeiter der VTU-Geschäftsstelle (v.l.):** Ramona Metzdorf, Sekretärin, Eva Morgen, Büroleiterin, Assessor jur. Nikolas Hamacher, Assessorin jur. Sandra Schmitt, Assessor jur. Thorsten Beuke, Geschäftsführer, Assessor jur. Thomas Krzywon, stellv. Geschäftsführer, Assessorin jur. Annika Groß, Assessor jur. Thomas Heyer, Nadine Dres, Sekretärin und Sarah Weis, Sekretärin.

Anzeige

# Mit uns kannst du wachsen!

Wir sind ein **Familienunternehmen** in Morbach / Hunsrück. Mit **160 Mitarbeiter** gehören wir zu den führenden holzverarbeitenden Unternehmen in Europa. Mit und bei uns kannst du wachsen. Finde deinen eigenen Weg - deine eigene Persönlichkeit. Mit Engagement und Herzblut öffnen sich bei uns neue Wege. Ob als Quereinsteiger oder mit Erfahrung. Unser Motto lautet:

„Du kannst über dich hinauswachsen und wir wachsen mit.“

Überzeugt? Wir freuen uns auf dich! Schau doch schon einmal wie dein neuer Job aussehen könnte.



Seit Anfang 2022 arbeite ich in der Abteilung Brettsperrholz und bin dort zuständig für die Verpackung und Verladung der BSP-Platten.

*Beatris, Produktionsmitarbeiterin BSP*



Ich bin damals als Quereinsteiger in die Holzindustrie gerutscht. Heute bin ich Produktionsleiter und leite ein Team aus 20 Mitarbeitern.

*Johannes, Produktionsleiter*



Nach meiner Ausbildung habe ich den Vertrieb Schnittholz übernommen. Schon damals wurde mir viel Vertrauen entgegengebracht. Immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen machen meinen Job für mich besonders abwechslungsreich und interessant.

*Sophie, Vertrieb Schnittholz*



Hochwaldstraße 31  
D - 54497 Morbach

www.hochwald.com  
info@hochwald.com

**EUGEN DECKER**  
Holzindustrie

# Einblick in die Historie



**1969: Die Vorstandsmitglieder der VTU (v.l.):** Geschäftsführer Bruno Krietsch, Gerd Schaeidt, Vorsitzender Dr. Wolfgang Corsten, vorhergehender Vorsitzender Hellmuth Lemm, Dr. Heinfried Collin und Dr. Hanns Simon.

## Vorsitzende der VTU:

- **1963 – 1969** Hellmuth Lemm, Romika Lemm & Co. GmbH
- **1969 – 1975** Dr. Wolfgang Corsten, Zettelmeyer GmbH
- **1975 – 1977** Hellmuth Lemm, Romika Lemm & Co. GmbH
- **1977 – 1992** Björn Lemm, Romika Lemm & Co. GmbH
- **1992 – 2001** Harry Thiele, Trosaplast/Tectro GmbH
- **2001 – 2011** Hanns Rendenbach, Lederfabrik Joh. Rendenbach jr. GmbH & Co. KG
- **seit 2011** Frank Natus, NATUS GmbH & Co. KG

## Geschäftsführer der VTU:

- **1963 – 1972** Assessor Bruno Krietsch
- **1972 – 1980** Assessor Helmuth Kissler
- **1980 – 2010** Assessor Ingo Becker
- **2010 – 2023** Assessorin Sabine Plate-Betz
- **seit 2023** Assessor Thorsten Beuke



## Dein Platz bei Gerolsteiner. Natürlich. Nah dran.

Das einzigartige Mineralwasser der Vulkaneifel, unsere über 130-jährige Geschichte und ein vertrauensvolles Team aus mehr als 850 Mitarbeitenden, das zusammenhält: Das macht uns bei Gerolsteiner aus. So schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem du den für dich passenden Platz findest. Gemeinsam schreiben wir unsere Erfolgsgeschichte fort, die Menschen natürlich zu erfrischen.

## Benefits? Natürlich!



### Weiterbildung

Ob individuelle Weiterbildung oder Teamentwicklung. Bei uns wirst du gefördert.



### Flexibilität

Balance zwischen Privat & Beruf durch individuelle Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten.



### Arbeitsumfeld

Moderner Arbeitsplatz. Ob Maschinenpark oder im Büro.



### Nachhaltigkeit

Gemeinsame Nachhaltigkeitsaktionen und Gesundheitsförderung durch z.B. Fitnesszuschuss und Fahrrad-darlehen.



Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG  
Vulkanring, 54567 Gerolstein  
[www.gerolsteiner.de](http://www.gerolsteiner.de)

## Neugierig?

QR-Code scannen und die Arbeitswelt der **#Sprudelbotschafter** kennenlernen.

# Impressionen

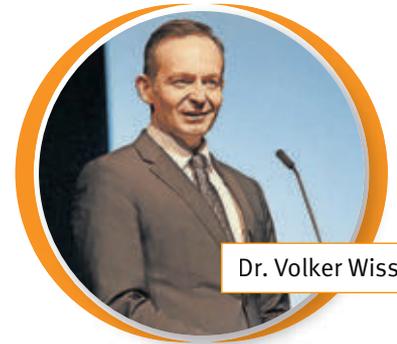
Neujahrs- und Jubiläumsveranstaltungen der VTU mit Festrednern und Politikern der Landesregierung



**Foto oben (v.l.):** Oberbürgermeister Wolfram Leibe, damalige Geschäftsführerin Sabine Plate-Betz, Vorsitzender Frank Natus, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Julia Klöckner und Festredner Friedrich Merz.



Peter Gauweiler



Dr. Volker Wissing



Julia Klöckner



Frank Natus



## GKN Driveline Trier - Werden auch Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte!

Willkommen bei GKN Driveline Trier, dem globalen Zulieferer und führenden Anbieter von Antriebssystemen für die Automobilindustrie. Mit einem hochqualifizierten Team und modernsten Technologien gestalten wir die Mobilität von morgen und sind stolz darauf, unseren Beitrag zum weltweiten Erfolg der GKN zu leisten.

### Eine stolze Geschichte, eine erfolgreiche Zukunft:

Walterscheid ist ein Name, der in der Region Trier fest verankert ist und für erstklassige Qualität und Zuverlässigkeit steht. Als GKN Driveline Trier führen wir diese stolze Tradition von Walterscheid weiter und gehen gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft. Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir eine Vielzahl von Möglichkeiten. Ob Sie gerade Ihre berufliche Laufbahn starten, bereits Erfahrungen gesammelt haben oder auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind - bei uns finden Sie die Möglichkeiten, Ihre Stärken zu entfalten und sich weiterzuentwickeln.

Bei GKN Driveline Trier schaffen wir eine vertrauensvolle, motivierende und sichere Arbeitsumgebung, in der Teamgeist, Respekt und Zusammenhalt großgeschrieben werden.

### GKN Driveline Trier - Ihre Chance auf Innovation und Fortschritt:

Unser Unternehmen steht für Innovationskraft und Fortschritt. In einer sich stetig wandelnden Automobilbranche sind wir Vorreiter in der Entwicklung modernster Antriebssysteme für Verbrenner- und Elektrofahrzeuge. Mit Ihnen als Teil unseres Teams gehen wir neue Wege und gestalten die Zukunft der Mobilität aktiv mit.

Machen Sie den ersten Schritt! Besuchen Sie unsere Website [www.gkntrier.de](http://www.gkntrier.de) und entdecken Sie Ihre persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



### Das schätzen unsere Beschäftigten...



erfahrene Belegschaft  
Ø 19 Jahre  
Betriebszugehörigkeit



attraktive Entlohnung  
gemäß Tarifvertrag  
Metall- &  
Elektroindustrie



35 Std./Woche  
30 Tage Urlaub  
Freischichten  
zusätzliche freie Tage



betriebliche  
Krankenzusatz-  
versicherung



altersvorsorgewirksame  
Leistungen



ausgezeichnetes  
betriebliches  
Gesundheitsmanagement



moderne Technologien,  
Lern- und  
Weiterbildungsmöglich-  
keiten



individuelle Personal-  
entwicklung



eigenes  
Betriebsrestaurant



verkehrsgünstige Lage &  
kostenlose  
Mitarbeiterparkplätze



Mitarbeiterabbatt /-  
vergünstigungen

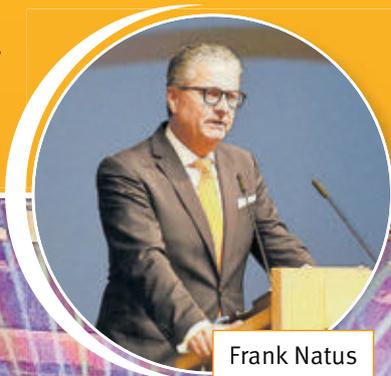
GKN Driveline Trier GmbH  
Hafenstraße 41, 54293 Trier  
✉ TRI.Bewerbung@nn.gknautomotive.com



## Weitere Impressionen



**Foto oben (v.l.):** Anja Natus, Julia Klöckner, VTU-Vorsitzender Frank Natus, Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Klaus Jensen, Prof. Dr. Andrea Sand, Festredner Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio und die damalige VTU-Geschäftsführerin Sabine Plate-Betz.



Frank Natus

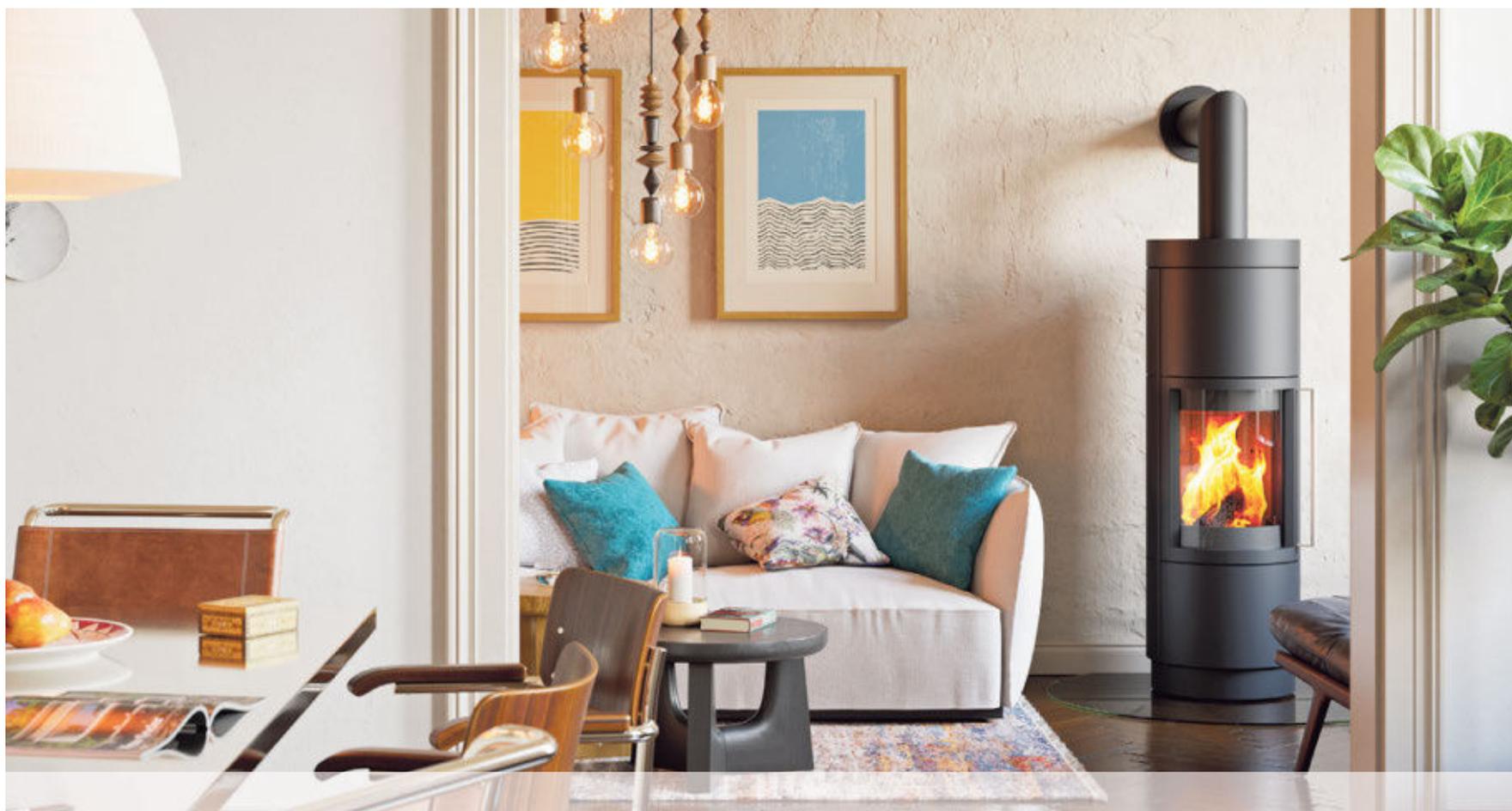


Friedrich Merz



Malu Dreyer





# WIR SIND HASE

## KAMINÖFEN SEIT 1979.

Seit über 40 Jahren bauen wir in unserer Manufaktur Kaminöfen für die Welt von morgen. Unsere Öfen sind für Jahrzehnte gemacht. Sie setzen Maßstäbe in der Brenntechnik, im Design und in ihrer Umweltfreundlichkeit. In jedem HASE steckt das Know-How unserer Techniker, Ingenieure, Designer und des gesamten HASE-Teams. Unsere Innovationen bewegen die Branche. Als Familienunter-

nehmen setzen wir auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserungen. Unsere Öfen gehören zu den modernsten und saubersten Kaminöfen der Welt.

## GUTE LEUTE. GUTE ÖFEN.

Wir bei HASE verstehen uns als Team. 240 Mitarbeiter arbeiten an einem Ziel: beste Kaminöfen. Wir begegnen uns gegenseitig mit Wertschätzung und Vertrauen. Wir sind stolz darauf langjährige Mit-

arbeiter im Team zu haben, viele davon sind schon seit ihrer Ausbildung bei HASE. Jedes Jahr bilden wir junge Menschen zu Metalltechnikern, Konstruktions- und Industriemechanikern aus. Weitere Ausbildungsplätze gibt es im Bereich IT und für Industriekaufleute.

## IN TRIER GEBAUT. IN DER WELT ZUHAUSE.

Unsere Kaminöfen bauen wir zu 100% in Trier. HASE Kaminöfen gibt es nur im ausgewählten Fach-

handel. Wir haben eigene Vertriebsgesellschaften in Frankreich und der Schweiz. Wir beliefern: Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Belgien, Österreich, Luxemburg, Slowenien, Großbritannien, Finnland, Irland, Polen, Slowakei, USA, Japan und Südkorea.

Bewerbungen sind bei uns jederzeit willkommen.  
[hase.de/jobs](https://hase.de/jobs)





Foto: Adobe Stock

## Es ist nicht alles Gold, was glänzt!

In einer Welt, in der Berufstätige oft einen Großteil ihres Lebens mit dem täglichen Arbeitsweg verbringen, gilt es, das Gleichgewicht zwischen Karriere und persönlicher Lebensqualität zu finden. Immer mehr Arbeitnehmer suchen nach Möglichkeiten, ihr berufliches Engagement mit mehr Freizeit, kürzeren Pendelzeiten und einem höheren Maß an Lebenszufriedenheit in Einklang zu bringen.

*Die Interviews auf den folgenden  
Seiten führte Sandra Blass-Naisar.*

In der Region Trier, im Herzen Europas, wo Geschichte auf Moderne trifft, ist das Pendeln über Grenzen hinweg zu einer Alltagserfahrung geworden. Viele Arbeitnehmer machen sich täglich auf den Weg nach Luxemburg, einem Land, das mit seinen attraktiven Job-Angeboten, vor allem aufgrund der steuerlichen Vorteile und der guten Bezahlung, lockt. Doch ist Luxemburg wirklich der Ort, an dem die Arbeitnehmerträume wahr werden?

Auf den folgenden Seiten haben wir mit Menschen gespro-

chen, die ihre Erfahrungen teilen, in Luxemburg zu arbeiten und gleichzeitig in Deutschland zu leben. Wir wollen verstehen, warum sie sich entschieden haben, ihre Karrieren in Luxemburg aufzubauen, aber letztendlich als Arbeitnehmer in die Region Trier zurückgekehrt sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Sehnsucht nach mehr privater Lebenszeit, der Wunsch nach weniger Staus auf der Autobahn, die Hoffnung auf zusätzliche Zeit für Hobbys und Familie sowie die allseits begehrte Work-Life-Balance.

Anzeige



MILLIUNEN  
SAUWER JOBS  
WWW.HEISTERGRUPPE.DE



**HEISTERGRUPPE**



# „Hier zu arbeiten fühlt sich an wie ein Sechser im Lotto!“

Gesundheitsmanager Stefan Becker baut bei Vet-Concept das hauseigene Fitness-Studio auf



Stefan Becker

Man sieht es ihm an. Man hört es in jedem Satz heraus: Der Mann fühlt sich wohl an seinem Arbeitsplatz.

„In meinem neuen Studio“, schmunzelt er: „Hier zu arbeiten fühlt sich an wie ein Sechser im Lotto!“ Der Sechser im Lotto ist für Stefan Becker das gerade neu eingerichtete Fitness-Studio im neu gebauten Verwaltungstrakt der Vet-Concept GmbH mit ihren knapp 390 Mitarbeitern im Industriegebiet von Föhren, dem großen und renommierten Her-

steller für Tierfutter. Stefan Becker ist zuständig für das betriebliche Gesundheitsmanagement, will heißen: Er betreut alle Mitarbeiter individuell bei ihren Workouts, erstellt Trainingspläne und -ziele und ist DER Ansprechpartner, wenn es um sportliche Bewegung und Fitness geht.

Gelernt hat der 32 Jahre alte Trierer, der aus Preist in der Fidei stammt, bei Kieser Training, wo er sein duales Studium zum Gesundheitsmanager

machte. Sieben Jahre arbeitete er hier in der Herzogenbuscher Straße, bevor er in die zweitgrößte Stadt Luxemburgs nach Esch-Alzette wechselte. Großes, exklusives Studio, lange Öffnungszeiten. Von morgens 7 bis abends 22 Uhr. „Ich habe da entweder in der Früh- oder der Spätschicht gearbeitet“, erzählt er. Früh, das hieß, er machte sich um 5.45 Uhr auf den Weg und kam kurz vor 20 Uhr zurück nach Haus. Spät, das hieß, um 8.45 Uhr von zuhause weg und gegen 23 Uhr wieder zurück. „Die Fahrzeit von zwei Stunden war anfangs nicht einmal das Problem. Problematisch wurden schnell die vielen Baustellen und Staus. Und das begann zu nerven!“

Als er dann stolzer Vater wurde und sich sein Privatleben von einem Tag auf den anderen veränderte, da wusste er, dass seine berufliche Zukunft nicht in Luxemburg liegen würde. „Als mir eine Bekannte von dem neuen Job bei Vet-Concept erzählte, da war mir klar, da willst Du hin. Das passt zu dir.“ Und genau so kam es.

Stefan Becker fühlt sich am

neuen Platz pudelwohl. Das Betriebsklima sei einzigartig. So etwas gehe man heute suchen.

Die Mitarbeiter essen kostenlos in der von einem Top-Koch geführten Kantine und trainieren kostenlos im hauseigenen Studio. „Ich baue hier etwas völlig Neues auf, kann eigenverantwortlich arbeiten und habe nicht mit Kunden, sondern mit Kollegen zu tun. Das ist ein großer Unterschied“, betont der Sport-Guru, der jetzt auch wieder mehr Zeit findet, selbst zu trainieren. Außerdem arbeite er nur 20 Kilometer von zuhause entfernt, einfach ein schönes Gefühl. „Ich plane meine Arbeitszeit sehr flexibel und richte mich ganz nach den Bedürfnissen meiner Kollegen. Die mehr als zwei Stunden Fahrtzeit gehören jetzt meiner Familie und mir.“

Ob er selbst auch einen Hund habe? „Noch nicht“, lacht Stefan Becker, „aber bei Vet-Concept zu arbeiten liegt das schon nahe. Und ich kann mir das für unsere kleine Familie in Zukunft durchaus vorstellen.“

Anzeige

**Grenzstau umgehen**  
Arbeiten bei Borne

Borne Firmengruppe • Industriegebiet • 54311 Trierweiler

**BORNE**  
FIRMENGRUPPE

www.borne.de

# „Die Arbeit muss mir Freude machen!“

Peter Hansen: Vom Koch in Luxemburg zum Altenpfleger in Trier



Peter Hansen

Sein Weg vom Koch im Grand Hotel Echternach bis zur Pflegefachkraft im ältesten Trierer Altenheim, dem Helenenhaus der Vereinigten Hospitien in der Windmühlenstraße, war ein langer. Doch jetzt, so erzählt Peter Hansen, sei er glücklich: „Der Job im Helenenhaus war das Beste, was mir passieren konnte.“

Der 39 Jahre alte Trierer erinnert sich gerne an seine Lehre als Koch im Schloss Monaise: „Koch zu sein, heißt, kreativ wirken zu können. Und genau das wollte ich.“ Nach der Lehre lockte ein renommier-tes Hotel in Echternach, wo er drei Jahre lang blieb und dann im Ort zu einem anderen Haus

wechselte. „Zunächst war alles sehr schön, nur der Verdienst war es nicht. Mir blieben 1500 Euro netto für eine 60-Stunden-Woche – und das in Luxemburg.“ Die Gehaltsverhandlungen liefen nicht so, wie er sich das erhofft hatte. Und da setzte Hansen entschlossen den Schlusspunkt und wechselte kurzerhand ins Marienkrankenhaus in Trier-Ehrang, wo er als Koch geregelte Arbeitszeiten von 6 bis 14 Uhr hatte. „Traumzeiten für einen Koch“, bilanziert er, „aber so richtig glücklich hat mich das alles auch nicht gemacht.“

Im Jobcenter der Arbeitsagentur in Trier empfahl man ihm,

bei seinen Vorlieben und Interessen, doch einmal einen Schnuppertag zum Altenpfleger zu machen. Prompt bewarb er sich bei der Seniorenresidenz Trierweiler Hof. Und wurde auch genommen. „Die Arbeit hat mir Freude gemacht und mir einen Sinn gegeben.“ Nach dem Besuch der Altenpflegeschule Marienhaus durchlief Peter Hansen seine Ausbildung beim DRK Trier: „Es hat alles gepasst.“ Doch inzwischen war er Vater geworden und für eine kleine Familie verantwortlich. Wieder lockte das Geld in Luxemburg, wo ein Altenpfleger zwar keine Fachkraft ist, dennoch 1000 Euro netto mehr im Monat bekommt. „Ich ließ

mich überreden und wechselte nach Luxemburg.“ Doch das Gastspiel war von kurzer Dauer. „Ich habe den Teamgeist und das Miteinander vermisst und wusste, dass es in Luxemburg definitiv keine Zukunft für mich geben würde, auch wenn der Verdienst mehr als verlockend war. Ich bin ein Mensch, der mit Freude zur Arbeit geht und der eine Arbeit braucht, die Spaß macht. Mit Kollegen und Patienten.“

Und so landete er schließlich im Helenenhaus der Vereinigten Hospitien. „Eine Arbeit mit Wohlfühlfaktor“, sagt Peter Hansen. „Hier passt alles, die Chefin und das Team. Hier will ich bleiben!“

# „Zeit für sich zu haben und die Dinge, die man liebt, kann kein Geld der Welt ersetzen!“

Kfz-Mechaniker Dominik Schieren ist nach 14 Jahren in Luxemburg wieder zurück in Trier



Dominik Schieren

„Ja, Sie können mich gerne als Heimkehrer bezeichnen“, sagt Dominik Schieren und lacht. Ganz so, als sei ihm ein Stein vom Herzen gefallen. „Ich bin einfach nur glücklich, wieder hier zu sein. Hier, um zu bleiben.“

Nach 14 Jahren bei einer Spedition in Luxemburg ist der Trier-Ehranger Jung wieder zurück bei der Heistergruppe in der Ruwerer Straße: „Es fühlt sich so an als wäre ich nie weg gewesen. Ich kenne die Leute alle und die Arbeit macht mir Spaß.“

Nach der Lehre bei der Heistergruppe von 2002 bis 2006 als Kfz-Mechaniker/Mechatroniker hat Dominik Schieren zunächst einmal zweieinhalb Jahre im Autohaus als Geselle gearbeitet.

Sein Vater, der bei einer Spedition in Luxemburg angestellt war, hat ihn immer wieder er-

mutigt, doch auch nach Luxemburg zu gehen. „Und dann habe ich das 2009 auch wirklich gemacht“, erzählt der heute 37jährige. „Ich bin zu einer Spedition ins Luxemburger Niemandsland gegangen, im Drei-Länder-Eck zwischen Esch und der belgischen Grenze gelegen.“ Da habe er den Beruf gewechselt, vom Mechaniker zum Leiter des Lagers und der Werkstatt.

Die Arbeit habe ihm großen Spaß gemacht. „Aber die Fahrerei hat mich wahnsinnig gemacht“, sagt er und schüttelt den Kopf. Jeden Tag 160 Kilometer hin- und zurück. Jeden Tag drei Stunden auf der Straße. „In den letzten Jahren haben nicht nur die Baustellen in Luxemburg zugenommen, sondern auch die Staus. Ein Stau kostet Nerven. Und das jeden Tag.“

Verbrannte Lebenszeit. Verbrannte Freizeit. „Das kann al-

les Geld der Welt nicht ersetzen. Ich hatte eigentlich keine Freizeit mehr, war abends fix und alle und musste meine Hobbies fallen lassen.“ Auch den Vereinssport bei den Kylltal-Gewichthebern in Trier-Ehrang. „Wenn ich da abends hinkam, waren schon alle mit dem Training fertig.“

Und dann habe er die Reißleine gezogen. Es wäre ein Leichtes gewesen, aufgrund des überall herrschenden Fachkräftemangels, eine neue Arbeitsstelle in Luxemburg zu bekommen: „Für mich war aber klar, dass, wenn ich die Möglichkeit bekomme, wieder zu meinen Wurzeln, der Heister Gruppe, zurückzukehren, würde ich diese Chance nutzen.“

Und so arbeitet er jetzt in Trier auch als Lagerist, weil er „das Plätzchen am PC den schmutzigen Händen in der Werk-

statt“ vorzieht“. Was der Wechsel konkret verändert hat? „Alles!“, sagt Dominik Schieren und grinst übers ganze Gesicht. „Mir geht es körperlich einfach wieder gut. Ich habe wieder viel mehr Zeit für Sport. Ich fahre mit dem Rad zur Arbeit.“

Was ein Genuss! Ich kann mich abends nach der Arbeit noch aufs Rad schwingen und die Mosel entlang radeln. Ich habe wieder Zeit zum Tüfteln, baue PCs für Freunde und habe wieder viel Zeit fürs Wandern.“ Und wenn man sich das mit dem Verdienst ansehen, alles – beim Sprit angefangen – gegenrechnen, dann lägen da auch keine Welten mehr dazwischen.

„Zeit für sich zu haben und die Dinge, die man liebt, ist durch nichts auf der Welt zu ersetzen. Ich jedenfalls bin so glücklich, wieder in Trier zu arbeiten.“



Klinikum  
Mutterhaus der Borromäerinnen

Egal, ob

**Gesundheit**

oder **Karriere**

– wir sind für Trier da!



[mutterhaus.de](https://www.mutterhaus.de)



# Der Schredder war ihr Schicksal

Allanah Naray wechselt von der Finanzbranche in die Industrie zu Theo Steil im Trierer Hafen



Allanah Naray

Foto: David Kliewer

„Da, wo im Trierer Hafen alte Fahrräder, rostige Wäschespinnen, Metallregale, Scharniere, Bierdosen und vor allem Industriesteile in kleine Metallteile zerschreddert werden, soll ab nächstem August eine der modernsten und innovativsten Anlagen der Bundesrepublik entstehen. Die Firma Theo Steil GmbH investiert in Trier mehr als sechs Millionen Euro in eine neue Schredderanlage, die mit Technik ausgestattet wird, die es bisher in Deutschland so gar nicht gibt.“ So zu lesen im Trierischen Volkfreund vom

22. Januar 2020. Just diese Nachricht war der Auslöser für Allanah Naray, der Finanzwelt in Luxemburg den Rücken zu kehren und sich bei dem Trierer Unternehmen zu bewerben, das gerade in den modernsten Metallschredder der Nation investierte. „Ich fand das so spannend und faszinierend, dass ich gleich auf die Theo Steil-Stellenanzeige reagiert habe. Und den Job als Assistentin der Geschäftsführung auch sofort bekam.“

Ein Werdegang, wie er nicht alle Tage vorkommt: Nach

dem Abitur macht Allanah Naray eine Ausbildung zur Europasekretärin, wird von einer der „Big Four“-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Luxemburg rekrutiert und arbeitet zunächst als „Executive Assistant“, also die rechte Hand eines Partners. Berufsbegleitend startet sie ein Abendstudium in „Business Administration“, quasi die praxisorientierte Version eines BWL-Studiums und ist dann in ihrer Abteilung für das Risk Management zuständig. „Ein interessanter Job, den ich vier Jahre lang gemacht habe“, erzählt sie. Vier Jahre, in denen sie in Trier wohnte und auf dem Kirchberg arbeitete. Morgens früh aus dem Haus und bedingt durch das Abendstudium spät mit dem Bus zurück. „Das zehrt ganz schön. Außerdem wollte ich gerne die Tätigkeit in einem Industrieunternehmen kennenlernen, um das Erlernte in meinem Studium weiterhin zu vertiefen.“ Deutschland als Industrieland sei hier natürlich Vorreiter und Vorbild. Qualität und Innovation deutscher Unternehmen seien ein Siegel auf internationalem Parkett. Um von genau dieser Expertise einen Eindruck zu gewinnen, ist

die Entscheidung zur Rückkehr nach Deutschland gefallen. „Die Region Trier kann auf so einige „Hidden Champions“ stolz sein“, sagt Allanah Naray.

„Mein Job hier bei der Theo Steil GmbH ist herausfordernd und spannend. Ich mag diese Hands-On-Mentalität und die kurzen Entscheidungswege sowie den ausgeprägten persönlichen Austausch bei Theo Steil. Hier kann ich mich als Assistentin der Geschäftsführung einbringen und habe viele Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen und meinen Beitrag zum Erfolg des Familienunternehmens zu leisten.“

Seit drei Jahren nun schon arbeitet Allanah Naray im Trierer Hafen und macht – wie bei der Theo Steil GmbH möglich – berufsbegleitend ihren Master in „Strategic Management“, wo sinnvolle Strategien für Unternehmen jeglicher Größe entwickelt werden. Und außerdem: „Ich bin in fünf Minuten in der Firma. Die Zeit, die ich früher im Bus gesessen habe, ist heute meine Vorbereitungszeit für das Master-Studium.“

Anzeige



## SICHER IN DIE ZUKUNFT MIT KRÄMER DRUCK



KRÄMER DRUCK

Seit 1951 steht bei Krämer Druck die Expertise und das Handwerk des Etikettendrucks für die Weinwelt im Fokus. Wir streben nach nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg und setzen hierbei auf ein beständiges aber auch vertrauensvolles Miteinander zu unseren Kunden, Lieferanten sowie zu unseren Mitarbeitenden. Genauso wichtig wie rundum zufriedene Kundinnen und Kunden, ist uns unser Einsatz für die Umwelt und soziales Engagement vor Ort. Eine familiäre Atmosphäre, kurze Wege und schnelle Entscheidungsprozesse sind die Vorteile unseres Familienunternehmens.

Werden auch Sie Teil unserer Mission! Wir sind immer auf der Suche nach neuen Talenten, sei es aus dem Bereich Druck & Produktion, Lager & Logistik oder im Vertrieb.

Krämer Druck GmbH | Kordelweg 9 | 54470 Bernkastel-Kues
[www.kraemer-druck.de](http://www.kraemer-druck.de)

# „Mehr Geld hat auch Überstunden ohne Ende bedeutet“



Max Bartholome

Elektrotechniker und Projektleiter Max Bartholome freut sich jeden Montag auf die Arbeit

„Ich liebe meinen Job als Elektrotechniker und Projektleiter bei Elektro Schmitz in Trier, betreue Projekte in der Region, habe immer pünktlich Feierabend, nette Kollegen und seit April auch die Vier-Tage-Woche.“ Das alles war für Max Bartholome alles andere als selbstverständlich, als er in Luxemburg arbeitete. Doch erst einmal der Reihe nach.

Gelernt hat der gebürtige Konzer bei Elektro Spanier, wo er

von 2006 bis 2010 die dreieinhalb Jahre lange Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik absolvierte. „Danach wollte ich mich weiterqualifizieren und ging ans Balthasar-Neumann-Technikum nach Trier, wo ich den Abschluss zum staatlich geprüften Techniker und Betriebswirt machte. Als betriebliche Führungskraft übernimmt man Aufgaben wie Planung, Steuerung und Durchführung von Projek-

ten, Produktionsplanung und -steuerung sowie Angebotsbearbeitung, Kostenrechnung und Controlling.“

Nach sechs Jahren bei Benninghoven Maschinenbau in Wittlich lockte „mehr Verdienst“ in Luxemburg. „Mehr Verdienst hat aber auch bedeutet, Überstunden ohne Ende und viele Tage auf Montage. Und mir wurde das alles auch zu viel. Ich wollte da nur noch raus. Und das hat

bedeutet, zurück nach Hause, zurück nach Trier, wo wir auch wohnen.

Nach zwei Jahren bei Elektro Schmitz bin ich nun viel entspannter. Ich genieße die kurzen Wege zur Arbeit, das Mehr an Freizeit und natürlich die 4-Tage-Woche, der perfekte Start ins Wochenende. Und montags freue ich mich auf die Arbeit!“

# „Eine gute Entscheidung, die richtige Entscheidung!“

Nach sieben Jahren in Luxemburg genießt Wolfgang Berweiler jetzt die 4-Tage-Woche bei Elektro Schmitz in Trier

Zeit für die Familie haben. Zeit für die Kinder. Das ist das, was für Wolfgang Berweiler wichtig ist. Seit zehn Jahren schon ist er wieder zurück in Trier und schätzt seine Arbeit als technischer Systemplaner bei Elektro Schmitz in Trier. „Seit April haben unsere beiden Chefs, Alexander Schmitz und Benny Geisen, außerdem die 4-Tage-Woche eingeführt. Und das fühlt sich richtig gut

an. Lebensqualität pur!“, erzählt Berweiler.

Nach der Lehre zum Elektroinstallateur ging er 1997 erst einmal zur Bundeswehr und dann wieder zurück zu Elektro Krein, wo er gelernt hatte. Aber die Zeiten waren nicht gut fürs Unternehmen, viele Mitarbeiter mussten entlassen werden. Wolfgang Berweiler wechselte zu

Elektro Porten in Schweich, wo er zehn Jahre lang blieb.

„Dann reizte mich eine neue Herausforderung und ich machte in einem Ingenieurbüro in Luxemburg eine Zusatzausbildung zum technischen Zeichner, Fachrichtung Elektrotechnik. Das hat mir richtig gut gefallen.“ ↓ Auch, wenn er in Gonderingen nahe Junglinster nicht so ewig

weit weg von Zuhause in Klüsserath arbeitete, es waren morgens und abends je eine Stunde, die er auf der Straße und in elenden Staus verbrachte. „Irgendwann wollte ich das alles nicht mehr. Und habe mich für die Heimat entschieden, für Elektro Schmitz. Eine gute Entscheidung, die richtige Entscheidung!“

Anzeige

## Lohmann®

Als inhabergeführter Mittelständler produzieren wir seit fast 70 Jahren Nassleimetiketten für die europäische Lebensmittelindustrie auf höchstem Niveau. Mit modernster Technik, einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis und einem Höchstmaß an Flexibilität differenzieren wir uns im Markt. 70 Mitarbeiter bilden das Zentrum unserer effizienten Organisation. Mit den Zertifizierungen nach FSC und PEFC unterstreichen wir unser Engagement für Nachhaltigkeit. Besuchen Sie uns in **Bullay** oder digital unter **lohmann-druck.de**.

Lohmann Druck GmbH · Brautrockstrasse 13 · D-56859 Bullay  
T +49 (0) 6542-8008-0 · perfekt@lohmann-druck.de



# „Für mich ist ein Männertraum wahr geworden!“

Alex Hammer arbeitet bei der Bitburger Brauerei in der Abfüllung und ist zuständig für den Export nach China und den USA



Alexander Hammer

Für ihn persönlich ist ein Männertraum wahr geworden. „Ich wollte immer nach Bitburg, zur Bitburger Brauerei. Und jetzt arbeite ich als Maschinen- und Anlagenführer in der Abfüllung. Das ist es doch!“ Alex Hammer lacht. Schön sei es, hier zu arbeiten. Trotz der Größe des Unternehmens herrsche eine sehr familiäre Atmosphäre, ein sehr schönes Arbeitsklima.

Auch schätze er, dass seine Vorgesetzten ihm auf Augenhöhe begegnen, er sich aktiv einbringen könne mit Ideen und Verbesserungsvorschlägen bei der Umsetzung von Projekten. „Ich übernehme gerne Verantwortung. So macht Arbeiten Spaß und so fahre ich gerne von Bleialf meine 50 Kilometer zur Arbeit. Es lohnt sich einfach.“

Geboren wurde Alex Hammer in Nordrhein-Westfalen und zog kurz darauf nach Belgien mit seiner Familie. Hier besuchte er in der Nähe von Lütlich ein Internat und erlernte den Beruf des Landmaschinenschlossers.

„Ich wollte aber nach der Ausbildung nicht in Belgien bleiben. Mich zog es zurück in die Eifel. Ich liebe die Eifel!“ Also ging er zurück und fand eine Stelle bei Edeka in Bleialf. „Mit dem Einräumen und Sortieren von Waren habe ich meinen Berufsweg begonnen und schließlich die stellvertretende Markt- und Schichtleitung übernommen.“

Nach sieben Jahren suchte er eine neue Herausforderung. „Die Industrie hat mich gereizt. Irgendwie wollte ich auch wieder zurück in einen technischen Beruf, den hatte ich schließlich als Landmaschinenschlosser gelernt. Und so landete ich bei den Milchmachern der Eifel, bei Arla in Pronsfeld.“

Zwei Jahre war er hier als Maschinenführer tätig, bis schlussendlich die Bitburger Brauerei lockte.

„Und hier als Maschinen- und Anlagenführer in der Abfüllung zu arbeiten ist einfach ein total interessanter Job. Die Anlage ist Teil eines ganzheitlichen Abfüll-Konzepts für Flaschenbiere mit verschiedenen Gebinden.“ Die Anlage biete größtmögliche Flexibilität und maximale Effizienz, schwärmt Alex Hammer.

„Mich macht es stolz, wenn ich sehe und höre, wie bekannt unser Bier in der ganzen Welt ist. Ich zum Beispiel bin zuständig für die Verpackungen, Umbauten und Pallettierungen, die größtenteils für den Export sind und nach China und den USA gehen. Ein Stück Eifel geht raus in die Welt. Das gefällt mir.“

Anzeige

# Modehaus Marx

Ein ausgezeichnetes Unternehmen





INDUSTRIAL SOLUTION SYSTEMS

# SO EINZIGARTIG

Von der Schaltanlage zur elektrotechnischen Gesamtlösung



## PRECISION IN DETAIL

REGIONAL VERANKERT – IN DER WELT ZU HAUSE

NATUS ist ein inhabergeführtes, international tätiges Familienunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, darunter 40 Auszubildende, am Unternehmenssitz in Trier. Als Experte für sichere Energieverteilung reicht unser Leistungsspektrum von modernsten Mittel- und Niederspannungs-Schaltanlagen-Systemen über Anlagen- und Prozessautomatisierung, Leittechnik und Service bis hin zu elektrotechnischen Gesamtlösungen. Wir leben von Qualitätsbewusstsein, von Leidenschaft für das große Ganze und von unseren leistungsstarken Mitarbeitern. Seit unserer Gründung im Jahr 1956 sind Vertrauen, Offenheit, Verantwortung und Respekt die Grundpfeiler unseres Handelns. Das hat uns zu einem gefragten Arbeitgeber in Deutschlands ältester Stadt, Trier, und der Moselregion gemacht.

### **NATUS GmbH & Co. KG**

Loebstraße 12 · 54292 Trier  
Tel.: +49 (0) 651 1449 0  
E-Mail: office@natus.de  
www.natus.de

Instagram:



Facebook:



LinkedIn:



# „Man kann nur glücklich werden mit Arbeit, die man liebt!“

Volvo-Teamsprecher Christian Heib hat es zwei Mal in Luxemburg versucht und ist zwei Mal auf den Bauch gefallen



Christian Heib

„Meine Erfahrungen mit Luxemburg?“ Christian Heib zögert kurz und bringt es dann markant auf den Punkt: „Ich habe es zwei Mal versucht. Und zwei Mal bin ich auf den Bauch gefallen.“ Zurück bei Volvo Construction Equipment Germany GmbH in Konz sagt der Teamsprecher im Finish-

Bereich: „Hier ist es super. Der Job ist spannend, das Arbeitsklima stimmt, die Leute, das Team. Hier will ich bleiben.“ Der Konzer Standort von Volvo mit mehr als 1000 Mitarbeitern ist auf die Entwicklung und Produktion von Mobilbaggern, Kompaktrادلern,

Elektromaschinen und speziellen Kundenlösungen spezialisiert. Als Teamsprecher ist der 36-Jährige das verbindende Sprachrohr zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Er ist für Prozesse zuständig, betreut ein Team, koordiniert, bringt Verbesserungen ein und optimiert Abläufe. „Meine Aufgaben sind so vielfältig. Ständig ist man neu gefordert und das macht meinen Job so spannend.“ Seine Ausbildung zum Nutzfahrzeugmechaniker hat Christian Heib von 2004 bis 2008 bei den Stadtwerken Trier gemacht. „Gleich nach der Ausbildung bin ich nach Luxemburg gegangen. Fünf Jahre habe ich in der Stadt gearbeitet mit all den Herausforderungen als Pendler. Entscheidend für mich aber war, dass das Arbeitsklima schlecht war und ich irgendwann für mich die Reißleine zog. Ich wollte das einfach nicht mehr mitmachen.“

So kam er schließlich 2014 zu Volvo nach Konz und hat hier seinen Weg ganz klassisch begonnen. Als Elektriker, der für Problemmaschinen zuständig war. „Dann kam Anfang

2020 ein scheinbar gutes Angebot aus Luxemburg von einem Teile-Dienstleister Autohaus“, erzählt er. „Ja, ich gebe es zu: Der Verlockung des Geldes konnte ich nicht widerstehen.“

Ein Fehler, denn schon sehr schnell musste Heib feststellen, dass nichts so lief, wie ihm versprochen. Weder der Job, für den er angeworben wurde, noch das bei der Einstellung viel gepriesene gute Betriebsklima. „Und dann ging es wirtschaftlich mit dem Autohaus auch noch den Bach herunter, die Stimmung in der Belegschaft wurde noch schlechter. Mobbing machte die Runde.“

Christian Heib wollte nur noch zurück. Zurück nach Deutschland. Zurück zu Volvo. „Wie so oft im Leben, schätzt man erst später, was man hatte und was man aufgegeben hat.“ Aber für Heib fand alles ein gutes Ende. Seit September 2022 ist er wieder zurück am Volvo-Standort in Konz und fühlt sich pudelwohl. „Geld sollte kein Grund für eine Anstellung sein. Man kann nur glücklich werden mit Arbeit, die man liebt.“

Anzeige



## Gestalte aktiv eine nachhaltige Zukunft mit!

Wo ökologisches Bewusstsein, Nachhaltigkeit und regionale Verbundenheit im Mittelpunkt stehen! Gemeinsam mit uns setzt du Dich für Genuss in höchster BIO-Qualität ein. Bewerbe Dich jetzt und gestalte vielfältige Aufgabenfelder!

Online bewerben:



EDEKA Markt Tarforst  
EDEKA Markt Heiligkreuz  
EDEKA Markt Feyen



seit 1928



Wir sind Partner

# Sparkle up your Life!

Die Schloss Wachenheim AG ist weltweit einer der größten Anbieter von Schaum- und Perlweinen sowie anderer alkoholischer und alkoholfreier Getränke.

Sie unterhält in Deutschland drei Produktionsstandorte. Zu den wichtigsten Exportmärkten gehören neben Großbritannien, der Schweiz, Portugal und den Benelux-Ländern auch Teile Skandinaviens und Asiens.

Die bedeutendsten Marken des deutschen Teilkonzerns sind Faber, Schloss Wachenheim, Schwansee, LIGHT live alkoholfrei, Eisberg, Bar Royal sowie das Kinderpartygetränk Robby Bubble.

In der modernen Konzernzentrale Trier beschäftigt die Schloss Wachenheim AG als krisensicherer Arbeitgeber 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer familiären und kollegialen Arbeitsatmosphäre.



## Deine prickelnden Vorteile:



38 Wochenstunden, kurzer Freitag, mobiles Arbeiten



Betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberbeteiligung



30 Tage Urlaub



Vergünstigte Mitarbeiteraktien



Weihnachts- und Urlaubsgeld



Mitarbeiter rabatte, Firmenevents



Attraktiver Tarifvertrag, Interessensvertretung



Vergünstigte Fitnessstudio-Mitgliedschaft bei SmileX



Hier die aktuellen Jobs ansehen und direkt bewerben!



Schloss  
Wachenheim AG

The Culture of Sparkling

Niederkircher Straße 27  
54294 Trier  
[www.sparklingjobs.com](http://www.sparklingjobs.com)

# Vetternwirtschaft oder Flaggschiff?

Familienunternehmen  
sind Deutschlands  
führender Firmentypus



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

**Sie sind der prägende Unternehmenstypus in Deutschland. Mehr als 90 Prozent der deutschen Unternehmen sind Familienunternehmen. Sie stellen fast 60 Prozent aller Arbeitsplätze und erweisen sich auch in konjunkturell schwierigen Zeiten als stabilisierender Faktor auf dem Arbeitsmarkt. Ein Blick ins „Eingemachte“, dass in Deutschland durchaus anders schmeckt als anderenorts und das in Rheinland-Pfalz besonders vielfältig „gekocht“ wird ...**

Klassischerweise sind Familienunternehmen verhältnismäßig klein, sind sie doch dem Ursprung nach und zumindest in den Anfangsjahren typisch um eine Gründerfamilie zentriert. Eine deutsche Besonderheit ist, dass es sehr viele große und international tätige Familienunternehmen gibt:

**„Große Familien-Unternehmensdynamien ist doch typisch amerikanisch!“**

„Denkste! Denver-Clan war gestern... Deutsche Familienunternehmen sind im Schnitt deutlich älter und umsatzstärker“.

32 Prozent aller Unternehmen mit 250 bis 499 Mitarbeitern und 30 Prozent der Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern sind Familienunternehmen. Viele von ihnen sind Weltmarktführer in ihren jeweiligen technologischen Nischen, zum Beispiel in den Branchen Maschinenbau und Au-

tomobilindustrie und haben bewiesen, was eine Familie mit Herzblut, Glück und Verstand unternehmerisch erreichen kann. Die größte bisher durchgeführte internationale Erhebung zur Entwicklung börsennotierter Unternehmen im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen in den Jahren 2013 bis 2020 konnte verdeutlichen, dass Rendite, Wertschöpfung und Beschäftigungswachstum bei den darunter befindlichen Familienunternehmen deutlich höher ausfielen als in Firmen mit an-

Anzeige



Baumaschinen Welter, Hermeskeil

## Ihr Spezialist für Stahl- und Hallenbau

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner in den Bereichen Industriebau, Stahlbau und schlüsselfertiges Bauen. Hierzu zählt der Stahlverbundbau, Lager-, Produktions-, und Logistikhallen, Verwaltungs- und Bürogebäude sowie Hallenrenovierungen.

Hierbei setzen wir auf aktuelle Energiestandards, Wirtschaftlichkeit und Qualität von der Planung bis hin zur schlüsselfertigen Fertigstellung. Alles aus einer Hand.

Vertrauen Sie auf ein renommiertes Familienunternehmen mit langjähriger Erfahrung.

**SEITZ**  
INDUSTRIEBAU

**„Ach, wäre ich doch der Sohn von Hans Riegel (Haribo-Gründer). Dann würde ich direkt in die Karibik auswandern!“**

„Wirklich? Familienmitglieder, die Anteile an Unternehmen halten, werden bei einem Umzug ins Ausland schnell extrem hoch besteuert. Fast eine Art „Fußfessel“ für sie...“

**„Na toll, ich als Angestellter zahle so hohe Steuern auf alles, statt dass die Unternehmen mal zur Kasse gebeten würden...“**

„Im Vergleich der mittlerweile 38 ökonomisch führenden OECD-Staaten rangiert Deutschland, was die Besteuerung der Familienunternehmen betrifft, mittlerweile auf dem vorletzten Platz – nur noch Japan verlangt noch mehr Steuerabgaben von den Firmen.“

**„Kinder von Unternehmen sind doch von Beruf Sohn und wollen nur Golf spielen.“**

„Nö! Weit über zwei Drittel der direkten Nachfahren von inhabergeführten Unternehmen planen zukünftig selbst die Unternehmensverantwortung zu übernehmen und die Firma weiterzuentwickeln.“

derem Hintergrund. All dies verdeutlicht die volkswirtschaftliche Bedeutung und die Qualität des Phänomens Familienunternehmen.

**In Deutschland größer – in Rheinland-Pfalz mehr**

Bei 94 Prozent aller Familienunternehmen liegt der Umsatz unter einer Million Euro. Die deutsche Volkswirtschaft zeichnet sich aber im Ver-

gleich zu vielen anderen Industrienationen durch auffallend viele sehr große Familienunternehmen aus. 46 Prozent der Unternehmen mit mehr als 50 Millionen Euro Umsatz sind Familienunternehmen. Familienunternehmen sind besonders häufig im Bau-sektor und im Handel vertreten. In Thüringen und Rheinland-Pfalz ist der Anteil der Familienunternehmen beson-

ders hoch. Am niedrigsten ist er in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg oder Bremen.

**100 Jahre und doch kein „alter Hut“**

Eine im letzten Jahr veröffentlichte Studie des Instituts für Mittelstandsforschung beleuchtet die Top 500 Familienunternehmen in Deutschland: Die 500 beschäftigungsstärksten Familienunternehmen stellten im Jahr 2020 insgesamt über 6 Mio. Arbeitsplätze zur Verfügung. >>

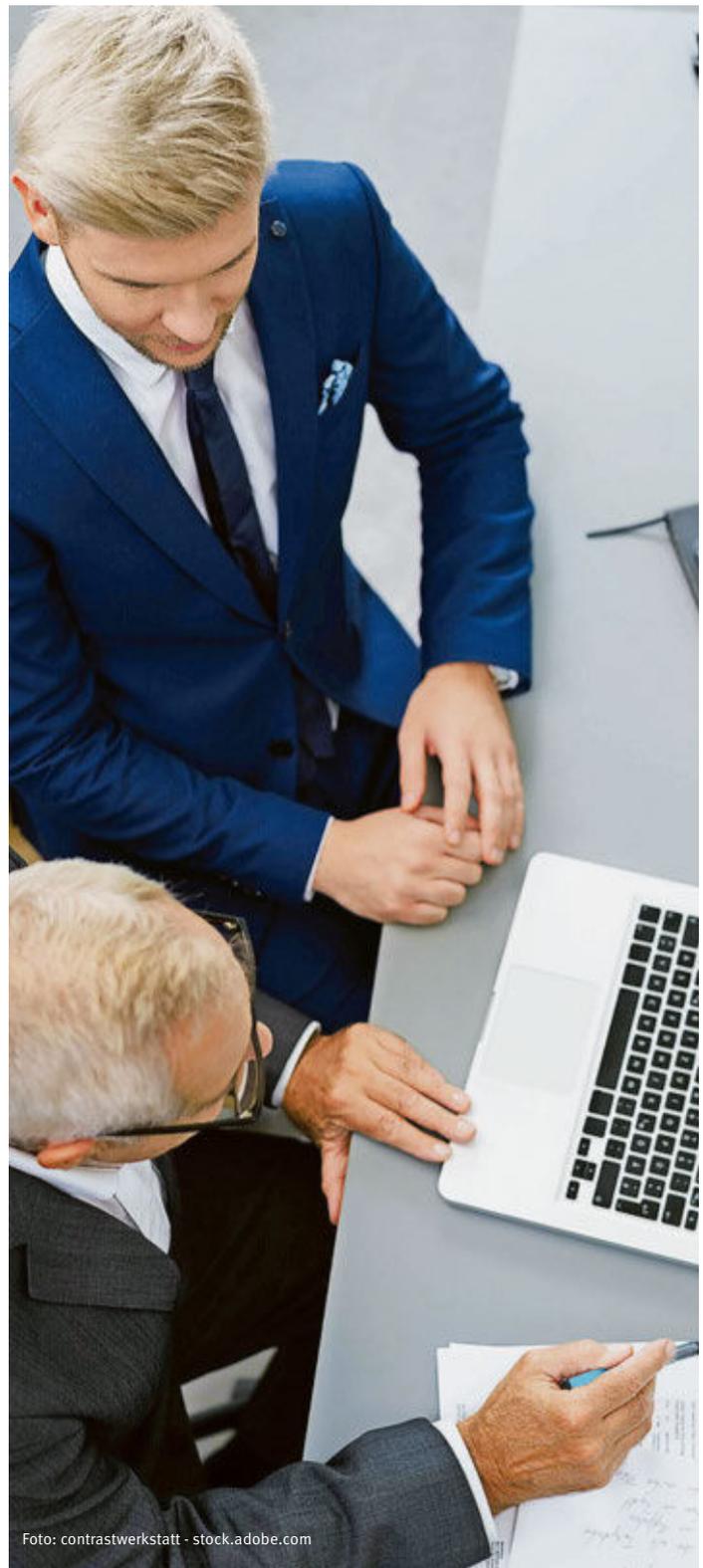


Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Anzeige

# Wir sind telenetwork.

**Mit Leidenschaft und Pioniergeist schaffen wir bereits seit 1999 digitale Infrastrukturen und digitale Dienste von heute, morgen und für die Zukunft - bei einer Weiterempfehlungsrate unserer Kunden von nahezu 100%.**

**Wir bieten ein umfassendes Portfolio von Telekommunikation über IT-Technologien, digitalen Diensten, Rechenzentren bis hin zu Glasfasertechnologien in spannenden, kurzweiligen und wertschätzenden Aufgabengebieten mit einem wunderbaren Team.**

**Alles mit ❤️ gemacht in Trier.**

telenetwork AG | Am Wissenschaftspark 13 | 54296 Trier | Telefon (0651) 93779-0 | hallo@tnw.eu



www.tnw.eu





Foto: Kzenon - stock.adobe.com

» Fortsetzung von Seite 29

Seit 2011 haben sie mehr als 1,5 Mio. neue Arbeitsmöglichkeiten geschaffen. Der Gesamtumsatz der 500 umsatzstärksten Familienunternehmen stieg in diesem Zeitraum von 1.016 Mrd. Euro auf 1.413 Mrd. Euro. Sie waren im Schnitt knapp 100 Jahre alt. Gerade für den ländlichen Raum sind Familienunternehmen ungemein wertvoll. Gleichsam profitieren sie nun vom gesellschaftlichen Trend, die Enge der Stadt verlassen zu wollen: So bieten sie Arbeitsplätze auf dem Land und finden treue Mitarbeiter, denn auch aus einem Mangel an passgenauen Alternativen ergibt sich Betriebstreue, aus der sich wiederum eine spezifische Expertise der Angestellten zum Wohl der Firma entwickeln kann.

### Familienunternehmen müssen über „Steine im Weg“ springen

Dass die deutschen Familienunternehmen so erfolgreich sind, hat offenbar nichts mit ideal fördernden politischen Rahmenbedingungen zu tun: In Sachen Steuern, Regulierung und Infrastruktur gab es in den letzten Jahren negative Entwicklungen ebenso wie in Sachen Arbeitskosten. In den meisten Industrienationen sind die Voraussetzungen mittlerweile förderlicher als hierzulande. Allerdings gibt es einige Fauxpas anderer Nationen und gute Entscheidungstendenzen hierzulande aus der Vergangenheit, die deutschen Familienunternehmen einen Vorsprung verschafft haben, von dem sie noch immer

zehren. So haben amerikanische Unternehmensgründer traditionell beispielsweise mehrheitlich in Richtung Massenproduktion investiert, während die Deutschen sich auf den Unterbau, die technologische Entwicklung konzentriert haben. Damit haben sie die Grundlage einer exklusiven, patentierten Serie von Innovationen „Made in Germany“ geschaffen, mit hohen Gewinnmargen für Neuentwicklungen. Auch Erbschaftssteuersätze von zeitweise bis zu über 70 Prozent für Familienmitglieder in den USA haben zur Zerschlagung vieler Familienunternehmen dort geführt.

### Frischer Wind in soliden Mauern

Aktuell antworten 71 Prozent der Kinder von Familienunternehmen, sie wollten die Firmennachfolge beizeiten antreten. Dabei zeigen umfassende Erhebungen von deren Werten und Einstellungen, dass die jüngere Generation in der absoluten Mehrheit einen erfolgversprechenden Mix aus solidem Bewahergeist und wegweisenden Ideen in Hinblick auf Digitalisierung und Weiterentwicklung mitbringt: Auch Kooperationen mit frischen Unternehmen oder eine parallele Neugründung können sich die meisten von ihnen vorstellen.

### Was umfasst der Begriff „Familienunternehmen“?

Es gibt verschieden weit gefasste Definitionen. Die Stiftung Familienunternehmen als Quelle vieler hier wiedergegebener Erkenntnisse versteht darunter:

Ein Unternehmen beliebiger Größe bei dem sich die Mehrheit der Entscheidungsrechte im Besitz der natürlichen Personen befindet, die entweder das Unternehmen gegründet oder die das Gesellschaftskapital des Unternehmens erworben haben oder im Besitz ihrer Ehepartner, Eltern, ihres Kindes oder der direkten Erben ihres Kindes sind und/oder mindestens ein Vertreter der Familie oder der Angehörigen offiziell an der Leitung bzw. Kontrolle des Unternehmens beteiligt ist. Börsennotierte Unternehmen entsprechen der Definition eines Familienunternehmens, wenn die Person, die das Unternehmen gegründet oder das Gesellschaftskapital erworben hat oder deren Familien oder Nachfahren aufgrund ihres Anteils am Gesellschaftskapital 25 Prozent der Entscheidungsrechte halten. Häufig aber längst nicht immer tragen Familienunternehmen noch immer den Namen der Gründerfamilie. Zu den größten deutschen Familienunternehmen zählen etwa die Beiersdorf AG, die Henkel AG & Co., die Merck KGaA und die Volkswagen AG.

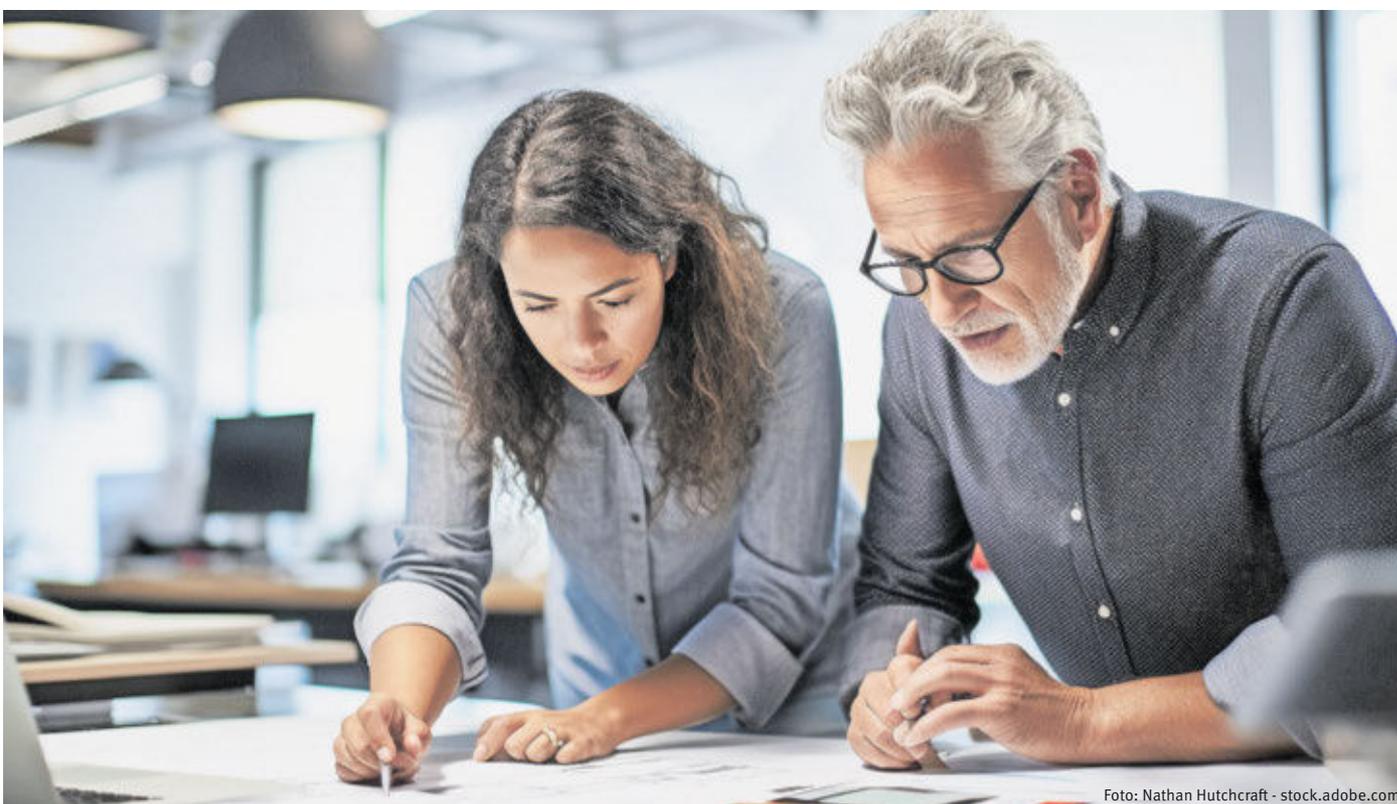


Foto: Nathan Hutchcraft - stock.adobe.com

### Nachschlag vom Familienmenü?

Wer es noch genauer wissen möchte, sei auf die Onlinepräsenz der Stiftung Familienunternehmen verwiesen. Unter [www.familienunternehmen.de](http://www.familienunternehmen.de) beleuchtet die gemeinnützige Stiftung studienbasiert alle erdenklichen Teilaspekte und Zusammenhänge des Phänomens Familienunternehmen. Die Stiftung ist es auch, die vielerlei dahingehenden Erkenntnisgewinn erst mit ermöglicht, indem Sie wissenschaftliche Forschungsarbeiten rund um den Themenkomplex fördert. Getragen wird die Stiftung Familienunternehmen von nicht weniger als 500 größeren Familienunternehmen aus ganz Deutschland.



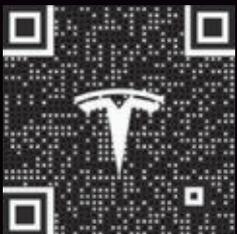
## YOUR TALENT - OUR VISION

Shaping the future together



**Tesla Automation** ist einer der innovativsten Arbeitgeber im Sondermaschinenbau, der modernste Produktionstechnologien entwickelt und weltweit in Tesla - Gigafactories realisiert.

Wir suchen passionierte Fach- und Führungskräfte, die mit uns die Zukunft nachhaltig gestalten.



TA-Recruitment@tesla.com  
www.teslaautomation.de

Rudolf-Diesel-Straße 14  
54595 Prüm, Germany

TESLA  
AUTOMATION

# Top-Wirtschaftsstandorte der Region Trier



Der Hochmoselübergang bei Ürzig verbindet die Großregion Trier und Umgebung mit anderen wichtigen Zentren in Deutschland sowie Europa. Damit trägt er sowohl zur wirtschaftlichen Entwicklung wie auch dem Tourismus in der Region bei.

Foto: janmalburg - stock.adobe.com

Das neue Herbstranking von „Die Deutsche Wirtschaft“ hebt sieben Orte aus unserer Region hervor. Welche und warum sie?

In der Region Trier ist der Mittelstand sehr verbreitet, was in Verbindung mit Top-Unternehmen und Lebensqualität viele Wirtschaftsstandorte auch bundesweit attraktiv macht. Aber haben größere und kleinere Wirtschaftsstandorte in Eifel, Hunsrück und an der Mosel ihren Betrieben und Beschäftigten auch etwas zu bieten? Und wie steht die Region im Deutschlandvergleich da? Das neue Herbst-ranking des Informationsnetzwerkes „Die Deutsche Wirtschaft“ (DDW) hat aktuell zahlreiche Daten an insgesamt 4073 deutschen Standorten zusammengetragen und daraus eine Rangliste erstellt, die die Unternehmenslandschaft in ganz Deutschland abbildet. Doch wer denkt, dass es hier nur um große Wirtschaftszentren wie Hamburg, München, Berlin und Düsseldorf geht, die übrigens in dieser Reihenfolge auch die Top-Standorte in der Bundesrepublik sind, der täuscht sich.

Auch Orte wie Bernkastel-Kues, Konz oder Daun werden wirtschaftlich mit all ihren Kriterien gewertet. So entsteht ein umfassendes Bild, das auch eine Benotung von Inhabern, Geschäftsführern, Vorständen und Führungskräften beinhaltet.

## Die Region im Detail

Zu den Details: Von den insgesamt 4073 gelisteten deutschen Standorten sind sieben aus der Region im ersten Viertel, also in den bedeutendsten deutschen Orten enthalten. Auf Rang 139 aller deutschen Stand-

orte landet die Stadt Trier mit dem besten regionalen Platz. Sie ist damit der wichtigste Standort in der Region, aber nur auf Rang fünf der Standorte aus Rheinland-Pfalz hinter Ludwigshafen, Mainz, Koblenz und Kaiserslautern. Ludwigshafen landet immerhin auf Rang 41. Zum Vergleich dazu liegt die saarländische Hauptstadt Saarbrücken auf Rang 49. In Trier werden 32 Top-Unternehmen gelistet.

Die Stadt Wittlich rangiert als zweitbesten regionaler Standort leicht schlechter auf Rang 393. Hier werden zehn Top-Unternehmen gelistet und Simon Fleisch als Beispiel genannt. Besonders auffällig ist, dass nicht etwa Mittelzentren wie Bitburg, Daun oder Konz in der Liste der regionalen Top-Standorte folgen, sondern Föhren auf Rang 733 mit fünf Top-Unternehmen wie etwa dem IT-Haus. Der Standort Bitburg dagegen hat mit Rang 791 und neun Top-Unternehmen wie die Bitburger Braugruppe seinen Rang im Bundesvergleich halten können. Danach folgt mit wenig Abstand auf Rang 799 bundesweit Morbach (Kreis Bernkastel-Wittlich) mit fünf Top-Unternehmen.

## Von Trierweiler bis Daun

Danach folgt lange Zeit kein regionaler Top-Standort. Erst auf Rang 986 bundesweit steht Trierweiler (Kreis Trier-Saarburg) mit fünf Top-Unternehmen. Auf Rang 998 landet Bernkastel-Kues mit sechs Top-Unternehmen. Weiter abgeschlagen auf Rang 1220

folgen Konz und auf 1224 Daun, die nur leicht Boden gut machen konnten.

Schaut man sich die Teilbewertungen an, etwa die Anzahl von Top-Unternehmen, aber auch die Leserbenotung von Standortakteuren, so fällt folgendes auf: Trier hat mit Rang 95 bundesweit von insgesamt 4073 Standorten die beste Bewertung für Top-Unternehmen. Wittlich rangiert auf Rang 441, Bitburg folgt auf Rang 467 – im Vergleich aller bundesdeutschen Wirtschaftsstandorte durchaus ein hervorragendes Ergebnis.

## Publikumsliebling rollt das Feld von hinten auf

In der Leserbenotung allerdings ist die Stadt Daun einer der größten Lieblinge bei Lesern und Wirtschaftsakteuren. Nicht nur, dass es mit Rang 61 bundesweit ziemlich weit oben steht: Wirtschaftsförderung, Verwaltung, Infrastruktur und Lebensqualität werden hier besonders geschätzt.

Bitburg rangiert als zweitgeschätztesten Standort aus der Region auf Rang 95. Erst auf Rang 600 folgt Föhren. Wittlich (1071) und Trierweiler (1097) werden ähnlich geschätzt, während Trier mit Rang 1370 innerhalb der Region weit abgeschlagen liegt. Bundesweit liegt das Oberzentrum jedoch noch innerhalb des ersten Drittels aller deutschen Wirtschaftsstandorte.

Von Sabine Schwadorf, erschienen im Trierischen Volksfreund



# Glücksfaktor Job

Eine Harvard-Langzeitstudie zeigt, dass die Ausübung des Jobs zum Wohlbefinden von Menschen beiträgt. Zur Work-Life-Balance gehört wohl vor allem eine Arbeit, die für Zufriedenheit sorgt.

Arbeit kann das Wohlbefinden steigern. Das ist keine Frage von Karriere oder Gehalt. Foto: Adobe Stock

Wer heute jung ist, muss mit existenziellen Unsicherheiten leben. Die Generation Z, also jene, die um die Jahrtausendwende geboren wurden, gelten als technologieaffin, gesundheits- und umweltbewusst, als ungeduldig und fordernd. Was kein Wunder ist, denn in allen Kanälen der digitalen Welt, in der sie sich ausgiebig bewegen, hören sie,

dass die Zukunft der Menschheit auf einem sich aufheizenden Planeten ungewiss ist. Dass künstliche Intelligenz auch Jobs überflüssig macht, die als anspruchsvoll, kreativ, unersetzlich gelten.

Jobs, von denen sie womöglich träumen.

» Weiter auf Seite 34

Anzeige



## STEIL GRUPPE

PURE ROHSTOFFE

Die STEIL GRUPPE ist eine innovative, international tätige Unternehmensgruppe mit den Schwerpunkten Recycling, Handel und Logistik.

Das 1924 gegründete Familienunternehmen beschäftigt mehr als 750 Mitarbeiter und leistet als internationales Recyclingunternehmen einen erheblichen Beitrag zum Erhalt von Ressourcen. Zur STEIL GRUPPE, mit dem Hauptsitz in Trier, gehören 18 Standorte in Deutschland sowie im benachbarten europäischen Ausland.

Die STEIL GRUPPE trägt jeden Tag aufs Neue aktiv zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei. Der Einsatz wiederverwerteter Metalle reduziert in erheblichem Umfang Treibhausgasemissionen, vermeidet Umweltbelastungen und schont die endlichen Ressourcen unserer Erde.

[karriere.steil.de](https://karriere.steil.de)

THEO STEIL GmbH  
Schrott- und Metallgroßhandel | Ostkai 6 | 54293 Trier



### IHRE VORTEILE BEI DER STEIL GRUPPE:

- Seit 1924 Familienunternehmen aus Trier
- Mehrere Standorte in der Großregion Trier
- 18 Standorte in Europa
- Mehr als 750 Mitarbeiter
- Modernste Recyclingaufbereitung
- Familiäres Arbeitsklima auf Augenhöhe
- Attraktive Vergütung
- Nachhaltige und zukunftssichere Branche
- Starke Entwicklungsmöglichkeiten
- Arbeitsplatzsicherheit
- Vielfältige Ausbildungsangebote
- Unternehmensgruppe auf Wachstumskurs





Foto: Adobe Stock

» Fortsetzung von Seite 32

Zugleich lösen sich einst feste soziale Rollen auf, die von Mann und Frau, das Konzept Familie, die Zuschreibungen von Geschlechtern überhaupt.

All diese Ungewissheiten haben mit Wandel zu tun, das bedeutet Chancen, aber auch Stress. Und natürlich erfasst dieser Wandel auch das Verhältnis zur Arbeit. Wenn Menschen das Gefühl haben, dass sich ihre Pläne und Erwartungen jederzeit in Nichts auflösen könnten, warum sollten sie dann ihre ganze Kraft in das legen, was ihre Eltern Karriere nennen? Und womöglich das gute Leben verpassen, das die Gegenwart ihnen „noch“ bietet.

Und so stellt ein Teil der Elterngeneration gerade erstaunt fest, dass ein Teil der Generation Z sich nicht krumm rackern will. Sie erleben, dass junge Leute heute schon vor dem ersten Praktikum fragen, wie es denn mit dem Urlaubsanspruch aussieht. Und dass sie nach acht Stunden gehen – egal, was im Betrieb los ist. Herzblut, Leidenschaft, Brennen für den Job vermissen die Älteren. Die Jüngeren misstrauen den Motivationsformeln von Chefs, wollen Selbstausbeutung verhindern. Kompromisslos.

**Arbeitszeit ist Lebenszeit,  
ob man will oder nicht!  
Die Zeit, die wir mit unserer Arbeit  
verbringen, ist nicht nur kostbar,  
sondern auch unwiderruflich.  
Jede Minute unseres Lebens  
kann nur ein einziges Mal investiert,  
ein einziges Mal gelebt werden.  
Ist es da nicht wünschenswert,  
auch glücklich zu sein,  
mit dem, was man tut?**

All das fußt auf einer Vorstellung, die im Begriff der Work-Life-Balance ihren Ausdruck findet. Auf der Idee nämlich, dass zwischen Arbeit und dem restlichen, potenziell angenehmeren Leben ein Gegensatz besteht. Erwerbsarbeit ist dann das andere, das vom wahren Leben abhält, das Kraft kostet, aber wenig Erfüllung bietet. Etwas, das man möglichst vermeiden sollte, um das Leben zu genießen. In dieser Vorstellung schwingt ein bestimmtes Freiheitsverständnis mit: Tun zu können, was man will, frei über seine Zeit verfügen zu können, keinen Zwängen unterworfen zu sein. Darin steckt allerdings die ziemlich gestrige Vorstellung von Arbeit als Malloche – auch wenn sie in Kreativjobs geleistet wird.

Nun zeigen Langzeitstudien, wie die bereits 1938 begonnene biografische Erhebung „Harvard Study of Adult Development“ zur Entwicklung erwachsener Menschen, dass Arbeit durchaus ein wesentlicher Faktor für ein glückliches Le-

ben sein kann. Und zwar unabhängig von der Art des Jobs, denn aus Glücksforscher-Sicht ist das Wichtigste an der Arbeit, dass sie Kontakte bietet.

Wie Studienleiter Robert Waldinger in einer Publikation der Universität ausführt, sind glückliche Menschen signifikant seltener krank und ihr Glückseligkeit steht in Zusammenhang mit vor allem einem Faktor: guten Beziehungen – in der Freizeit wie im Job. Für die Studie wurden und werden Menschen über Jahrzehnte nach ihrem Leben und Einstellungen befragt. Dabei zeigte sich auch, dass weder Bezahlung, Ruhm noch Auszeichnungen die Zufriedenheit von Menschen besonders steigert, sondern die Qualität ihrer Kontakte zu den Kollegen und die Selbstwahrnehmung ihrer eigenen Rolle etwa als guter Mentor oder fairer Chef. „Soziale Fitness“ sei genauso bedeutsam wie körperliche, sagt Waldinger. Und jede Art von zwischenmenschlichem Kontakt könne das Wohlbefinden steigern, nicht nur die engen zu Familie und Freunden, sondern auch die zu Kollegen oder die flüchtigen Begegnungen mit einem Mitarbeiter in der Kantine.

» Weiter auf Seite 36

# MITARBEITER dringend gesucht?



**MIT UNS KEIN PROBLEM!**

**Wir bieten Ihnen reichweitenstarke,  
crossmediale Recruitment Solutions!**

**Alles aus einer Hand:**



**Fragen Sie Ihren Medienberater nach dem perfekt  
auf Sie zugeschnittenen Paket.**

**Tel. 0651 7199-545 oder [anzeigen@volksfreund.de](mailto:anzeigen@volksfreund.de)**





Der kluge Psychiater Michael Musalek sagte einmal in einem Interview, dass es der falsche Weg sei, Arbeiten und Leben als Widerspruch zu sehen. Die Arbeit sei ein wesentlicher Teil unseres Lebens, sie gebe uns Inhalt, Struktur, Sozialkontakte, Sinn und Erfolgserlebnisse. Man müsse daher Rahmenbedingungen schaffen, um Arbeit als etwas Freudvolles erleben zu können.

» Fortsetzung von Seite 34

Das Leben insgesamt mit seinen Pflichten wie Erholungsphasen sollte sich also in möglichst vielen guten Beziehungen vollziehen. Das bedeutet nicht, dass Workaholics die glücklicheren Menschen wären oder Selbstaussbeutung zu mehr Lebenssinn führte. Doch Leben und Arbeit als Gegensatzpaar zu denken, verleitet dazu, im Vermeiden von Arbeit allein schon eine Qualität zu sehen. Dabei kommt es auch darauf an, wie Menschen gewonnene Freizeit gestalten. David Denk hat das ausprobiert. Im Selbstversuch ist er 26 Hobbys nachgegangen, vom Chor bis zur Insektenpräparation. Sein Fazit: Hobbys sind eine Möglichkeit, in einer Tätigkeit zu versinken, etwas um seiner selbst willen zu tun. „Diese Absichtslosig-

keit ist bereichernd, sie hat es heute allerdings schwer“, sagt Denk, „viele Menschen setzen sich unter Druck, ihre Zeit möglichst effizient zu nutzen, das ist ein ständiger Abwehrkampf gegen die Ansprüche der Leistungsgesellschaft.“ Viele gäben im Laufe ihres Lebens auf. Wenn sie Familien gründeten, Karriere machten, beendeten sie die Hobbys ihrer Jugend. Denk hat darum Sympathien für die Generation Z. „Wir sind in Deutschland sehr konditioniert, uns von der Arbeit viel gefallen zu lassen“, sagt er. Das Land sei noch immer geprägt von der protestantischen Arbeitsethik. Darum habe er Verständnis dafür, dass junge Leute heute misstrauisch seien, wenn Chefs dauernde Erreichbarkeit verlangten und ihnen einreden wollten, sie wollten das

selbst so. „Ich finde es heilsam, ab und zu über das eigene Verhältnis zur Arbeit nachzudenken“, sagt Denk. Aus seinem Selbstversuch hat er kein Hobby übrig behalten, aber sein Leben grundsätzlich verändert. Arbeit kann das Wohlbefinden steigern.



Fotos: Adobe Stock

Anzeige

<p>Pflege</p>	<p>Rehabilitation</p>	<p>Weinbau</p>	<p>Betreuung</p>	<p>zu unseren Stellenanzeigen</p>	
---------------	-----------------------	----------------	------------------	---------------------------------------	--

# Miteinander · Füreinander

VEREINIGTE HOSPITIEN · Krahnenufer 19 · 54290 Trier

[www.vereinigtehospitien.de](http://www.vereinigtehospitien.de)

# Neue Aussichten

## UND GEMEINSAMES WACHSTUM!

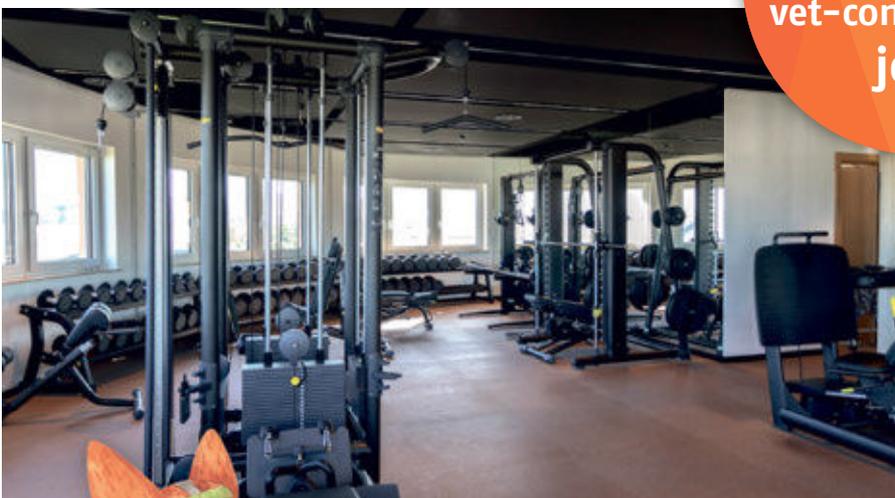


Gesunde Nahrung für Vierbeiner ist unser Motto. Und auch wir Menschen bei Vet-Concept achten auf unsere Lebensführung und werden dabei tatkräftig von der Geschäftsleitung unterstützt. Mittlerweile bereichern nicht nur das ausgewogene Essen in der Kantine und die Spaziermöglichkeiten in der Mittagspause unseren Büroalltag. Mit der Fertigstellung des Neubaus in der Dieselstraße in Föhren, wurde nun zusätzlich ein hausinternes Fitnessstudio für alle 400 Vet-Conceptler eröffnet.

Die Räumlichkeiten sind 24 Stunden an 7 Tagen die Woche für alle Mitarbeiter zugänglich und ermöglichen so allen Arbeitszeit-Modellen die gesundheitsförderliche Gestaltung ihres Tages. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird so stetig ausgebaut und sorgt für gesunde Entspannung und körperliche Auslastung nach geistiger Anstrengung.



**WEITERE  
INFOS UNTER  
.....  
vet-concept.com/  
jobs**



Unser Personal Trainer Stefan leitet uns bei der Nutzung der Sportgeräte fachmännisch an, erstellt mit uns den idealen Fitness-Plan und bespricht das Training, als auch gewünschte Ernährungsumstellungen. Ganz individuell für jedes Vet-Concept Familienmitglied – so wie wir das seit Firmengründung auch mit den Vierbeinern handhaben.

Alle Kollegen aus der Fachberatung, dem Büro, dem Lager, der Logistik und der Produktion geben täglich ihr Bestes, um unsere Kunden zufrieden zu stellen. Da wird gerne das modern ausgestattete Studio zum Ausgleich vor oder nach dem Arbeitstag genutzt.



**BEWERBUNGEN UNTER [BEWERBUNG@VET-CONCEPT.DE](mailto:BEWERBUNG@VET-CONCEPT.DE)**

Vet-Concept GmbH & Co. KG | Dieselstraße 4 | 54343 Föhren/Deutschland | [info@vet-concept.com](mailto:info@vet-concept.com) | [www.vet-concept.com](http://www.vet-concept.com)  
Kostenfreie Service-Nummern: 08 00/66 55 220 | Lëtzebuerg 80 02/43 05



# Karriere im Wandel

Eine Frage der Generationen – „Schaffe, schaffe, Häusle baue“ war gestern

Schaffe, schaffe, Häusle baue: Über viele Jahrzehnte hinweg galt Karriere im Sinne eines stetigen Aufstiegs im Beruf als das Lebensziel schlechthin. Die Vorstellung davon, was ein Berufsleben erfolgreich macht, hing und hängt jedoch auch mit den Wertevorstellungen einzelner Generationen zusammen. Kein Wunder, dass viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer heute ganz andere Vorstellungen von ihrem Berufsleben haben – und immer mehr Wert auf sinnvolle Lebenszeit und Zufriedenheit legen.

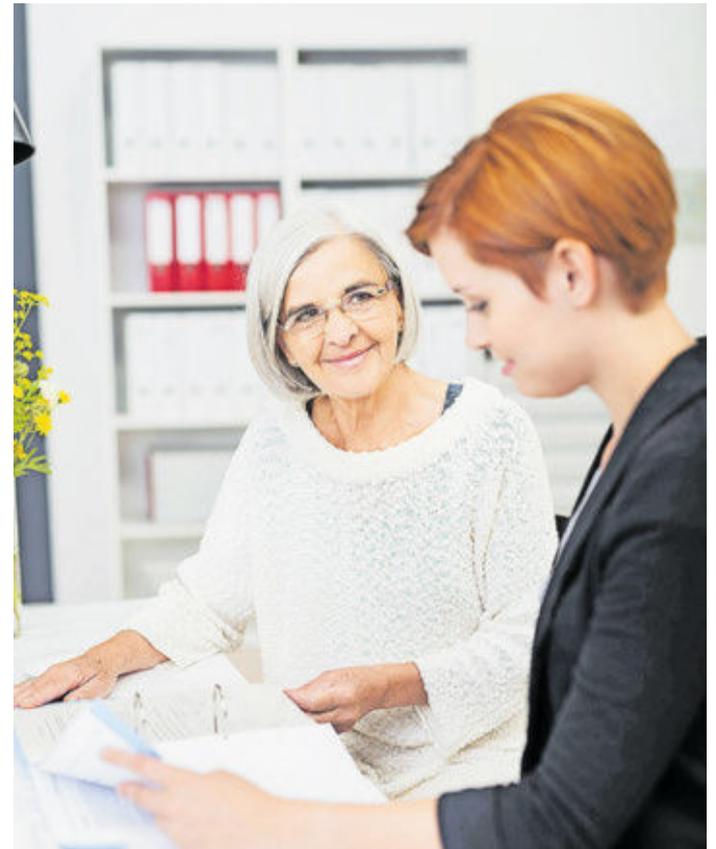
Anders als während des wirtschaftlichen Aufschwungs in den 50er-Jahren standen vor allem die sogenannten Ba-

by-Boomer als junge Menschen vor der Herausforderung, überhaupt erst einmal einen Ausbildungsplatz zu finden oder gar einen sicheren Job – möglichst bis zur Rente. Viel Raum für Abenteuerlust blieb da nicht.

Einige Jahre später verlangte der veränderte Arbeitsmarkt den Menschen ganz andere Qualitäten ab: Flexibel zu sein und möglichst auch mal die Arbeitgeber zu wechseln, galt nicht mehr als „untreu“ dem Unternehmen gegenüber, sondern war Voraussetzung für Karrieresprünge. Fachkräftemangel und Coronapandemie wiederum sorgen heute dafür, dass Arbeitgeber um Mitarbeitende werben müssen.

Bewerberinnen und Bewerber erwarten von Unternehmen eine gute Work-Life-Balance und wünschen sich flexible Arbeitsmodelle. Und: Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben bemerkt, dass auch beispielsweise 67 Prozent des ursprünglichen Gehaltes, verbunden mit mehr Freizeit und Selbstverwirklichung, viel bieten können. Bei den meisten Unternehmen in der Region hat längst ein Umdenken stattgefunden.

Sie treten den Wünschen ihrer Mitarbeitenden aufgeschlossen entgegen und suchen zusammen mit ihnen nach tragfähigen Lösungen. Von mehr Arbeitszufriedenheit profitieren letztlich beide Seiten.



**Die Prioritäten haben sich verändert: Während die Baby-Boomer vom beruflichen Erfolg träumten, wünscht sich die Gen Z mehr Lebensqualität und Zufriedenheit.**

Foto: Adobe Stock

## Stress lass' nach!

„Ich fühle mich nie gestresst“: In einer Umfrage der Techniker Krankenkasse konnten das lediglich 9 Prozent der Befragten von sich behaupten – im Gegensatz zu 26 Prozent, die sich „häufig“ gestresst fühlen. Kein Wunder, dass Erkrankungen wie Burnout oder Depressionen zunehmen! Denn beide können stressbedingt sein.

Ein bisschen Stress ist eigentlich kein Problem, er gehört biologisch zum Menschsein dazu. Gibt es aber keine Erholungsphasen mehr, weil man vielleicht neben einem stressigen Arbeitstag auch noch stundenlang im Auto sitzt, verfolgen einen die Arbeitsgedanken bis in den Feierabend oder rauben sie gar den Schlaf? dann ist es höchste Zeit gegenzusteuern. Die wichtigste Maßnahme: sich genügend Zeit für Dinge nehmen, die Spaß ma-



Foto: Adobe Stock

chen und möglichst große Abwechslung von der Arbeit bieten. Die positive Wirkung von Sport und Bewegung ist längst belegt, aber alle Arten von Hobbys helfen, auf andere Gedanken zu kommen.

Unzählige Kursangebote werden inzwischen von Sportver-

einen, privaten Institutionen und Krankenkassen angeboten. Zum Beispiel für gezielte Entspannungstechniken wie autogenes Training, progressive Muskelentspannung oder Yoga werden angeboten. Aber manchmal hilft auch einfach ein Kaffee mit der besten Freundin. Viele Menschen nei-

gen dazu, private Termine abzusagen, wenn sie beruflichen Stress haben. Leider ist das genau die falsche Maßnahme. Wer sich von Freunden und Familie zurückzieht, dem fehlen Austausch, Wärme, Ablenkung. Das kann Depressionen und andere psychische Erkrankungen begünstigen.

### Faktencheck

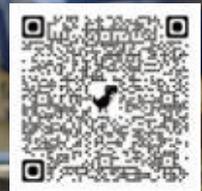
Stress, psychische Beschwerden und Fehltage: die Folgen des Pendelns sind nicht zu unterschätzen. Je länger der Weg, desto größer der Stress. Denn Pendler können weniger Zeit mit der Familie oder Freunden verbringen. „Kritisch wird es ab einer täglichen Pendelzeit von über 90 Minuten“, sagt Dr. Steffen Häfner, Arbeitsmediziner und Chefarzt für Psychosomatik.

**Das Kernproblem:** Viele empfinden die Fahrerei als verlorene Zeit, was auf Dauer unglücklich macht.

**Studien zeigen:** Pendler sind anfälliger für psychische Beschwerden, haben mehr Fehltage als Menschen mit kurzem Arbeitsweg. Sie schlafen oft schlechter, leiden häufiger an Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder hohem Blutdruck.

V O L V O

## Volvo - A Great Place to Work



**Volvo Construction Equipment Germany GmbH** ist Hersteller von Premium Baumaschinen. Am Standort Konz-Koenen entwickeln und produzieren rund eintausend Mitarbeitende Radbagger und Kompaktradrader im Einklang mit unseren Kernwerten Umweltschutz, Sicherheit und Qualität. Dazu zählen, neben den konventionellen Diesel-Modellen, selbstverständlich auch vollelektrische Baumaschinen.

Volvo Construction Equipment in Konz ist Teil des Global Players Volvo Group mit 102.000 Mitarbeitenden, einer Präsenz in über 180 Märkten und Produktionsstandorten in 19 Ländern dieser Erde. Volvo hat schwedische Wurzeln, dessen Hauptsitz in Eskilstuna, Schweden ansässig ist – dort wo der Grundstein für das Unternehmen im Jahr 1832 gelegt wurde.

Wir begrüßen die Vielfalt der Menschen, die für uns arbeiten, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Fähigkeiten oder Hintergrund. So arbeiten in Konz Mitarbeitende aus mehr als 30 Ländern zusammen. Wir glauben, dass gerade diese Vielfalt und die Leidenschaft für das Produkt uns dazu befähigen Großes zu bewegen. Der Mensch steht bei Volvo im Mittelpunkt. Vertrauen und die 100%ige Einbindung aller ist Teil unserer Unternehmenskultur.

Volvo in Konz ist der größte metallverarbeitende Betrieb der Region und ein tarifgebundenes

Unternehmen. Ein ausgewogener Schichtbetrieb, flexible Arbeitszeiten im Verwaltungsbereich, die Möglichkeit von zu Hause zu arbeiten, Teilzeitangebote - all das schafft Raum für Arbeit, Familie und Freizeit.

Mit Stolz feierten wir im vergangenen Jahr 125 Jahre Firmengeschichte und blicken mit mutigen und klaren Plänen in die Zukunft. Bis 2030 planen wir in Konz unsere Produktionskapazität kontinuierlich zu erhöhen, die Erweiterung der in Konz gefertigten Produktpalette durch weitere vollelektrische Baumaschinen und einen Sonderbau, der maßgeschneiderte Baumaschinen und Kundenlösungen entwickelt und produziert. Dabei arbeiten wir lokal am Standort Konz und gleichzeitig global zusammen im starken weltweiten Netzwerk von Volvo. Zusammen wollen wir „die Welt bauen, in der wir leben wollen“.

Für diesen Weg brauchen wir Dich! Interesse?





Fotos: Adobe Stock

# Der Weg zur inneren Erfüllung

## Nach Work-Life-Balance kommt Downshifting

Höher, schneller, weiter: Mit dem Begriff Karriere verbinden die meisten Menschen immer noch ständig steigendes Einkommen, wachsendes Ansehen, immer höhere Positionen und dann irgendwann den Chef- bzw. Chefinnen-Sessel. Doch ständiger Aufstieg kostet auch Lebenszeit – die dann zum Beispiel für Familie, Freunde und Interessen neben dem Beruf fehlt. Darum interessieren sich immer mehr Menschen für das sogenannte Downshifting – weniger Arbeitszeit, mehr Spielraum für persönliche Entwicklung.

### Gut zu wissen:

Beruflich kürzer zu treten bedeutet nicht automatisch den völligen Abschied aus der beruflichen Laufbahn. Umfragen zufolge möchten 53 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland ihre Arbeitszeit verringern. Kein Wunder: Wer Vollzeit arbeitet, verbringt mit Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten rein rechnerisch mehr Zeit

als mit der eigenen Familie. Wenn dann noch ein langer Arbeitsweg hinzukommt, zieht der Arbeitnehmer erst recht eine eher negative Bilanz in Sachen Work-Life-Balance.

Der berechtigte Wunsch nach mehr selbstbestimmbarer Zeit hat also nichts mit beruflicher Schwäche oder mangelnder Kompetenz zu tun, eher mit guter Selbstfürsorge. Beruflich kürzer zu treten kann helfen, den Lebensschwerpunkt neu zu justieren – und so auch den Job auf lange Sicht gesund und mit Freude auszuüben.

### Tipps für Betroffene:

Klar überlegen, welche Gründe hinter dem Wunsch nach Downshifting stehen. So können Menschen, die kürzer treten wollen, das für sie passende Modell finden. Überlegungen weniger Stunden zu arbeiten, oder gar einen neuen Arbeitsplatz in Wohnortnähe zu finden, sind da durchaus hilfreich!

### Definition: Work-Life-Balance

Viele Berufstätige haben Schwierigkeiten damit, ihr berufliches und privates Leben in Balance zu bringen. Die Gründe dafür können sehr vielfältig sein, meist hat es aber mit einem stressigen Job zu tun. Unter dem Begriff Work-Life-Balance versteht man ein gesundes Gleichgewicht zwischen dem beruflichen und dem privaten Leben. Nimmt eine Seite zu viel Zeit und Energie in Anspruch, erfährt man viel Stress. Berufstätige sollte deshalb darauf achten, dass man seinen Alltag so gestaltet, dass beiden Seiten genug Zeit gewidmet wird.





# Packaging Systems Germany GmbH in Trier

## Zukunftssicherer Arbeitgeber mit Blick auf Nachhaltigkeit



WestRock selbst zählt zu den führenden Anbietern für Verpackungslösungen im Bereich der Konsumgüter, Pharma- und Kosmetikindustrie. Weltweit werden über 50.000 Mitarbeiter an mehr als 300 Standorten beschäftigt, davon 5 Produktionsstätten in Deutschland.

Unser Werk im Trierer Hafen wurde 1972 gegründet und betreut alle renommierten Hersteller in der Getränke- und Lebensmittelbranche. Mehrstückverpackungen und Faltschachteln für nationale und internationale Top Kunden gehören zum Kernsortiment.

Über unser europäisches Netzwerk erfolgt stetiger Austausch mit anderen Standorten, so können auch die größten Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden.

Respekt, Integrität, Herausragende Leistung und Eigenverantwortung bilden die Basis unserer Werte, welche sowohl von Vorgesetzten\*innen als auch Mitarbeitern\*innen gelebt werden. Eine führende Rolle spielt Sicherheit. Unser Motto lautet: „Safety first, Safety always!“. Wir bieten unseren Mitarbeitern\*innen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem innovativen, nachhaltigen und globalen Unternehmen.



Ein großer Teil unseres Erfolges ist ein erfolgreiches Ausbildungsprogramm, um junge Talente als zukünftige Nachfolger fit zu machen und Ihnen das Know-How aus langjähriger Erfahrung mitzugeben. Unsere Azubis werden von uns aktiv eingebunden und übernehmen erfolgreich eigenständige Projekte. Wir bieten unseren Auszubildenden eine 35 Stundenwoche, übertariflicher Vergütung, sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld.

Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitern\*innen interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen an. Auch Quer- oder Wiedereinsteiger\*innen erhalten so die Möglichkeit eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zu erwerben.

WestRock ist ein Arbeitgeber, der die Chancengleichheit fördert und sich für die Schaffung und Erhaltung einer vielfältigen Belegschaft einsetzt. Wir sehen uns als Team, in dem jeder Einzelne zählt.



### JOBS AKTUELL

Werden Sie Teil eines internationalen Verpackungsunternehmens

#### Wir suchen:

Maschinen-/Anlagenführer (m/w/d)  
Medientechnologen Druck (m/w/d)  
Sacharbeiter im Einkauf (m/w/d)

#### Unser Ausbildungsangebot 2024:

Packmitteltechnologe (m/w/d)  
Medientechnologe Druck (m/w/d)  
Maschinen-/Anlagenführer (m/w/d)

#### Das erwartet Sie:

Zukunftssicherer Arbeitsplatz in einem innovativen und globalen Unternehmen  
Internationales Team mit der Möglichkeit andere Kulturen und Orte kennenzulernen

#### Wir bieten Ihnen:

Leistungsgerechte Verdienstmöglichkeiten  
30 Tage Urlaub  
Urlaubs- und Jahressonderzahlung  
Betriebliche Altersvorsorge  
Betriebskantine und kostenlose Parkplätze  
Möglichkeit zum Bike-Leasing  
Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten  
Vermögenswirksame Leistungen



Schiffstr. 1 | 54293 Trier



06 51/9 66 92 56



Personalabteilung-trier@westrock.com



# Vier-Tage-Woche: Traum oder Alptraum?

Vier Tage arbeiten und drei Tage frei haben: Wenn von der viel beschworenen Work-Life-Balance die Rede ist, geht es oftmals auch um die Vier-Tage-Woche. Die Arbeitnehmer sollen bei diesem Modell mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbys haben. Die Diskussion hat mittlerweile Fahrt aufgenommen, in vielen deutschen Firmen wird die Vier-Tage-Woche schon ausprobiert, von Gewerkschaften wird sie befürwortet. Was können die Vor- und Nachteile sein, und wie sieht die Praxis aus?

Bei einer Vier-Tage-Woche haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mehr Zeit für Erledigungen und für ihr Privatleben. An dem freien Wochentag beispielsweise können Ämter-

termine wahrgenommen werden oder man kann Einkäufe tätigen – das Wochenende selbst lässt sich dann viel entspannter angehen oder für einen Kurzurlaub nutzen.

In der Theorie soll die Vier-Tage-Woche sowohl den Beschäftigten als auch dem Arbeitgeber zugutekommen: Die Mitarbeitenden sind ausgeglichener, leistungsfähiger und seltener krank. Fakt ist aber auch: Bei insgesamt gleichbleibender Arbeitszeit müssen die Stunden nun an vier statt an fünf Tagen abgeleistet werden, der Arbeitstag wird länger und vielleicht sogar so lang, dass man seinen freien Tag dann gar nicht richtig genießen kann, weil erst einmal Erholung angesagt ist. Auch eine

eventuelle Kinderbetreuung müsste man drastisch verlängern und anderes mehr. Kurz: Überall, wo Vorteile sind, können auch Nachteile winken. Wenn eine Vier-Tage-Woche dennoch denkbar wäre, muss auch der rechtliche Rahmen angeschaut werden.

Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) enthält Regelungen, wie viele Stunden pro Tag gearbeitet werden darf. In der Regel sind das acht Stunden pro Tag. Paragraph 3 des ArbZG sieht aber eine Ausnahme vor: Sie kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden.



Foto: Adobe Stock

Firmenindex:

## Chancen bei starken Unternehmen



Foto: Adobe Stock

apra-norm Elektromechanik GmbH	3	Modehaus Marx GmbH & Co. KG	24
Bitburger Braugruppe GmbH	2	Natus GmbH & Co. KG	25
Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG	5	QUINT GmbH & Co. KG	26
Christoph Schnorpfeil GmbH & Co. KG	7	Schloss Wachenheim AG	27
Elsen International SARL & Co. KG	9	Seitz Industriebau GmbH & Co. KG	28
Eugen Decker Holzindustrie KG	11	Telenetwork AG	29
Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG	13	Tesla Automation GmbH	31
GKN Driveline Trier GmbH	15	Theo Steil GmbH	33
Hase Kaminofenbau GmbH	17	Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH	35
Heister-Gruppe	18	Vereinigte Hospitien	36
KBMT GmbH & Co. KG	19	Vet-Concept GmbH & Co. KG	37
Klinikum Mutterhaus der Borromerinnen gGmbH	21	Volvo Construction Equipment Germany GmbH	39
Krämer Druck GmbH	22	WestRock Packaging Systems Germany GmbH	41
Lohmann-Druck GmbH	23	Wilhelm F. Schmitz GmbH	43

# Ein starkes — Team



Dank unserer vereinten Stärke setzen wir für Sie Leistungen in den Bereichen Elektrotechnik und Photovoltaik-Anlagen sowie Alarm- und Sicherheitssysteme um.

Modernste Technik, termingetreue Abwicklung, umfassender Kundenservice und perfekte, individuelle Lösungen für Industrie, Gewerbe und Privatleute - Wilhelm F. Schmitz und Alsecon eint mehr als höchste Qualitätsstandards: eine starke Partnerschaft. Als starkes Team nutzen wir unsere jahrzehntelange Erfahrung und Expertise, um Ihnen ein noch umfassenderes Portfolio bieten zu können.

Im Bild Geschäftsführer v.l.  
Wilh.F.Schmitz GmbH Benny Geisen, Alexander Schmitz  
und alsecon GmbH Christoph Willger

## Wir haben die 4-TAGE-WOCHE

### Deine Chance zum Durchstarten

Ob Azubis, Monteure, Elektriker, Techniker, leitende oder organisatorische Rollen - wir bieten allen Mitarbeitenden exzellente Chancen für deine berufliche und persönliche Zukunft. So warten neben modernster Ausrüstung und einem familiären Team diverse Benefits und eine übertarifliche Bezahlung auf dich.

Du wünschst dir eine bessere Work-Life-Balance? Wir haben die Vier-Tage-Woche. Dein Wochenende beginnt damit schon am Freitag.

**Werde jetzt Teil unserer Job-Familie und bewirb Dich.**



**Wilh.F.Schmitz GmbH**  
Elektrotechnische Planung  
und Ausführung

[www.elektro-schmitz.de](http://www.elektro-schmitz.de)

#### Kontakt

An der Lokrichthalle 7  
D-54294 Trier  
Tel +49651 827780  
[info@elektro-schmitz.de](mailto:info@elektro-schmitz.de)

**alsecon GmbH**  
Alarm- & Sicherheitssysteme

[www.alsecon.de](http://www.alsecon.de)

#### Kontakt

An der Lokrichthalle 7  
D-54294 Trier  
Tel 49 651 4628280  
[kontakt@alsecon.de](mailto:kontakt@alsecon.de)



VEREINIGUNG TRIERER UNTERNEHMER

*in der Region Trier e.V.*

### **Sie sind Unternehmer?**

**Dann nutzen Sie das Potenzial eines funktionierenden Netzwerks  
mit derzeit rund 550 Unternehmen in der Region Trier!**

**Die umfangreichen Leistungen der VTU  
sind stets praxisorientiert, immer auf dem neuesten Stand  
und exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.**

### **ALS VTU-MITGLIED PROFITIEREN SIE VON:**

- fachlich fundierter Beratung in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen
- aktuellen Informationen über wesentliche Gesetzesänderungen, Gerichtsentscheidungen und finanzielle Fördermöglichkeiten in regelmäßigen Mitglieder-Rundschreiben
- effizienten Arbeitsrecht-Schulungen und firmenspezifisch konzipierten Weiterbildungsveranstaltungen für Führungskräfte und Mitarbeiter des Personalbereichs
- professioneller Vertretung gegenüber Betriebsräten, Gewerkschaften und Behörden
- engagierter Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten in allen drei Instanzen
- aktiver, starker Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für das Unternehmertum der Region
- interessanten Synergieeffekten wie einem gemeinsamen Energiepool
- offenem Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern der Region

**Dietrichstraße 12  
54290 Trier**

**Telefon: 0651 / 97579-0**

**E-Mail: [info@vtu-trier.de](mailto:info@vtu-trier.de)**

**Internet: [www.vtu-trier.de](http://www.vtu-trier.de)**

**Ansprechpartner:  
Thorsten Beuke  
Assessor jur.  
Geschäftsführer**